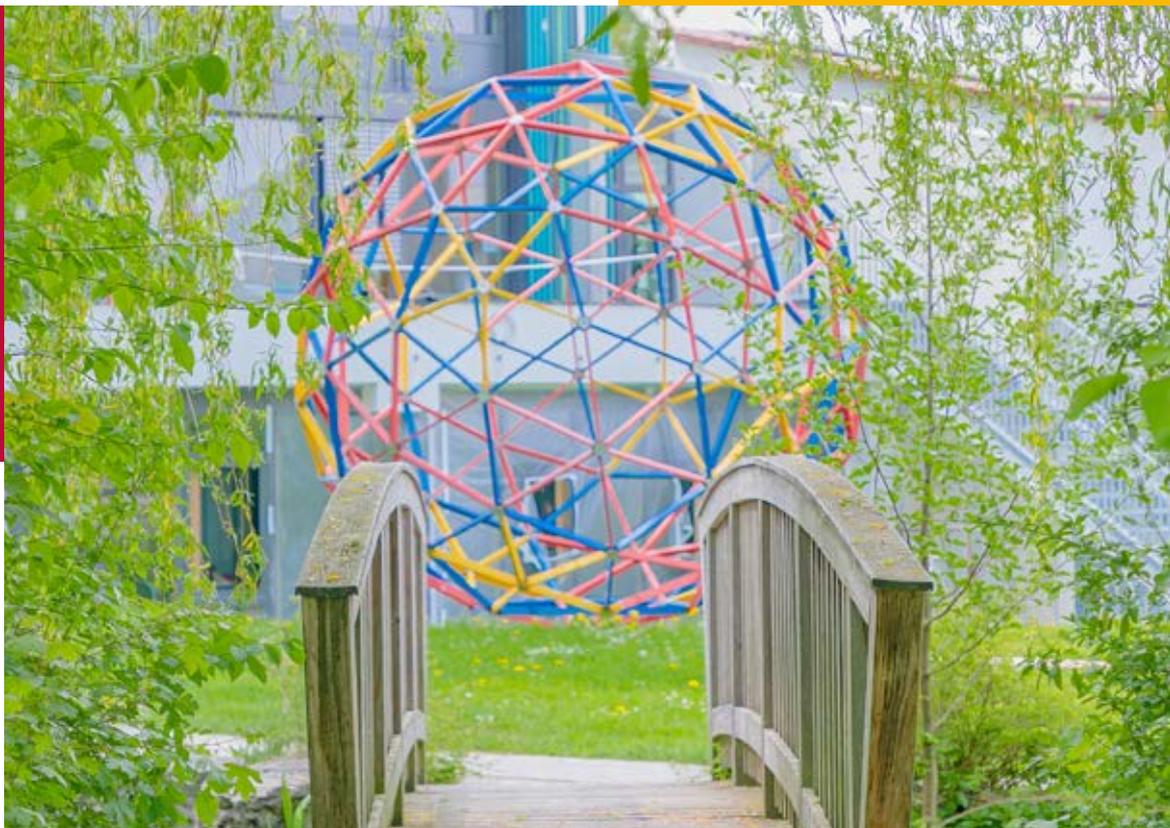




SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG

Leben. Lernen. Arbeiten.



Jahrbuch 2021/2022



Vorwort der Schul- und Internatsleitung

Alexander Franz, Melanie Wies

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“

Vor dem Hintergrund der sich immer schneller wandelnden Gesellschaft durch Digitalisierung, Globalisierung, Corona-, Ukraine- und Energiekrise ist das von HERAKLIT VON EPHEUSUS stammende, ca. 2500 Jahre alte Zitat auch heute noch aktueller denn je.

Auch die Schloss-Schule konnte sich in diesem Schuljahr erneut diesen vielen äußeren Einflüssen stellen und die neuen Herausforderungen erfolgreich meistern. Die Corona-Pandemie gilt, politisch mitbestimmt, seit Schuljahresende als nahezu abgeschlossen, die Krankheitsverläufe der zum Schuljahresende gehäuft auftretenden Fälle bei Kolleg*innen und Schüler*innen verliefen glücklicherweise meist sehr mild. Trotz aller Widrigkeiten konnte der Geist der Schloss-Schule, unser positives Gemeinschaftsgefühl und unser innerer Zusammenhalt mit gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung erhalten, ja sogar noch weiter ausgebaut werden. Erst in solchen Krisensituationen bemerkt man so richtig und schätzt es wert, dass ein Netzwerk unterschiedlicher Menschen für Stabilität und Zusammenhalt sorgt und Krisenbewältigung nur in einer Gemeinschaft gelingen kann.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere interne Weiterentwicklung, sowohl bei schulischen und auch bei Internatsthemen. Allein dem Start des Neubaus eines Schulgebäudes mit Werkstätten wurde seit Beginn des Schuljahres entgegengefebert, da sich darin nicht nur die alte „fabrik“ in neuem Glanz wiederfinden wird, sondern neben den zwei großen neuen Kunsträumen auch noch eine große Lernlandschaft mit zweigeschossigen Klassenzimmern für die Klassenstufen 5 und 6 entstehen. Eine Aula mit Bühne und entsprechend moderner Technikausstattung werden das Gesamtpaket dieses Neubaus abrunden. Apropos Kunst, auch das seit diesem Schuljahr

neu angebotene Profulfach Bildende Kunst ab Klassenstufe 8 erfreute sich hoher Beliebtheit. Die Nachfrage war sehr groß und wird es wohl auch in den kommenden Schuljahren bleiben. Insgesamt haben wir durch diese neuen Rahmenbedingungen unser Angebot noch stärker den individuellen Bedürfnissen unserer Schüler*innen angepasst und damit eine gute Voraussetzung geschaffen, um sich bei uns wohlfühlen zu können und die eigene Persönlichkeit entwickeln zu dürfen.

Mit der Titelverleihung „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ haben es unsere Schüler*innen geschafft ein Zeichen ihrer inneren Haltung nach innen und außen zu setzen. Es freut mich sehr, dass unsere Gemeinschaft mit voller Selbstverständlichkeit alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, religiöser Prägung, Sprache und sonstiger möglicher Eigenschaften herzlich willkommen heißt. Dies wurde sehr schnell spürbar, als der Ukraine-Konflikt in diesem Schuljahr eskalierte und in einen Angriffskrieg mündete. Wir alle verurteilten diese Entwicklungen und unsere Schüler*innen machten sich auf den Weg, Zeichen für ein friedvolles Miteinander zu setzen und Spenden zu sammeln. Dies freut uns noch heute und erfüllt uns mit Stolz, Teil dieser Gemeinschaft sein zu dürfen.

Nun heißt es aber positiv in die Zukunft zu schauen, das Leben wird uns immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Auf diese gilt es unsere Schüler*innen weiterhin vorzubereiten, was uns motiviert uns immer weiter zu entwickeln. „Stillstand ist Rückschritt“, das wusste schon einer der deutschen Topmanager, RUDOLF VON BENNISEN-FOERDER. Daher machen wir uns im neuen Schuljahr auf den Weg, unsere Ziele und Visionen in einem gemeinsam geprägten Leitbild neu auszurichten. Viele weitere spannende Aufgaben liegen nun vor uns, auf die wir uns alle sehr freuen.

Impressum

Herausgeber:
Schloss-Schule Kirchberg
Schulstraße 4
74592 Kirchberg/Jagst
Fon 07954-9802-0
Fax 07954-9802-15
E-mail: info@schloss-schule.de
Webseite: www.schloss-schule.de

Bankverbindung: Sparkasse Schwáb.-Hall Crailsheim
IBAN: DE54 6225 0030 0003 8066 89
BIC: SOLADES1SHA

Verantwortlich: Jürgen Sarch, Alexander Franz, Miriam Sonke
Redaktion: Miriam Sonke
Layout: Dohee Joo
Häusler & Bolay Marketing GmbH, Bayreuth
Fotos: Archiv der Schloss-Schule

Schloss-Schule Kirchberg

Staatlich anerkanntes Gymnasium und Internat
Gründungsmitglied des Internatsschulverbunds „DIE INTERNATE VER-
EINIGUNG“(DIV) und Mitglied im Verband Deutscher Privatschulen e.V.
(VdP).



*Hier geht es zu unserem virtuellen Rundgang über das Gelände,
durch das Schulhaus und die Internatsgebäude.*

Inhaltsangabe

Vorwort der Schul- und Internatsleitung	1
Impressum/Inhaltsangabe	2 - 3
Klassenfotos	4 - 37
Abitur 2022	38 - 53
Juniorwahl zur Bundestagswahl 2021	54 - 55
Formal dinner mit dem Motto „Oktoberfest“	56
Alltagsrelevante Workshops beim „Zukunftstag“	57
Die 8c auf Exkursion: Stuttgart	58 - 59
Teambuilding-Aktion - Highland Games	60
Apfel-Aktion	61
Gruppenabend & Halloween im Wiesenhaus	62
Brütende Türkentaube & Kuchenverkauf 6b	63
Kursübergreifende Studienfahrt nach Berlin	64 - 65
Klassenzimmertheater & Kunst im Schulhaus	66 - 67
Altschülertreffen des Abi-Jahrgangs 2016	68
Weihnachtliches Gelände & Handwerk und Gestaltung	69
Polenaustausch 2.0 & Neue Kooperationen	70 - 71
Chinesisches Neujahrsfest im Internat	72 - 73
Eine Studie der LMU zur Bewegungsförderung	74
Gruppenabend Rosenhaus & „Gallettes des Rois“	75
Unterwegs in Marbach	76 - 77
Vorlesewettbewerb der Kl. 6 & SKIL-Kurs „Pupils for Future“	78
Neugegründete Schülerzeitung	79
Reitsport-AG ein Bericht & Neues Schulpferd	80 - 81
Reitsport-AG Besuch & Reitturnier-Wochenende	82 - 83
Sonne, Schnee und ganz viel Latein	84 - 85
Wanderausstellung Coltan & Bunte Blumen als Zeichen	86 - 87
„Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“	88
Ostern an der Schloss-Schule	89
Oster-Brunch	90 - 91

Tag der Mathematik & Schloss-Schule International	92
Planspiel Börse 2022	93
Lampions von Rosenhaus & Brombachsee	94 - 95
Zu Besuch im Rathaus in Kirchberg	96
Polizei Berufsberatung	97
Polizei Aufklärung über Medien & Besuch Vermittler	98 - 99
Der Ball rollt wieder	100 - 101
Kurskurs draußen & Newsletter Anmeldung	102 - 103
Zwei Gastschülerinnen aus Kolumbien und Südafrika	104 - 105
Anschaffung eines Defibrillators an der Schloss-Schule	105
Hector-Kinderakademie	106 - 107
Gruppenabend im Gartenhaus	108
Exkursion nach Stuttgart - Basisfachkurs Bildende Kunst	109
Pilotprojekt: Medienfreie Woche im Internat	110 - 111
Grüne Landtagsabgeordnete Jutta Niemann zu Besuch	111
Badminton-AG & Informatik-AG	112 - 113
Schulkonzert	114 - 115
Schulfest	116 - 117
Theaterstücke	118 - 119
FDP-Landtagsabgeordneter Herr Brauer zu Gast	120
Amalie Pfündel-Stipendium	121
Anti-Diskriminierungs-Workshop	122 - 124
Mit der Cessna über das Schulgelände – am Simulator	124 - 125
Schulhaus Neubau	126 - 127
Adios C-haos	128 - 129
Der Schloss-Schul-Verein berichtet	130 - 131
Aus dem Kuratorium der Stiftung	132 - 133
Kolleg*innen - Zugänge	134
Kolleg*innen - Abgänge	135 - 137
Preisträger*innen des Schuljahres 2021/2022	138 - 140

Klasse 5a

Klassenlehrerin: Carina Rudolph / Co-Klassenlehrer: Dr. Jochen Trauner



Bajramova, Sean

Bauder, Sarah

Bauer, Emilia

Beck, Samuel

Eßer, Jonas

Fava Schmelzer, Leonardo

Franz, Vanessa

Hackner, Romy

Keitel, Jaron

Kenner, Jakob

Leinweber, Daymian

Rajab, Haidar

Roesner, Leni

Saltuari, Marian

Scholz, Leilani

Siebicke, Marieke

Stickel, Hannah



Klasse 5b

Klassenlehrerin: Angelika Joachimsthaler / Co-Klassenlehrerin: Sarah Maurer



Alpert, Lukas

de Lenardis, Theresa

Eichbauer, Hanna

Gaisser, Joel

Hoffmann, Jonas

Kössl, Emelie

Lazar, Lukas

Mayer, Nina

Mickler, Mats

Naundorf, Anna Lena

Pfeiffer, Mara

Pfisterer, Jonathan

Poll, Janus

Saltuari, Fynn

Thorwarth, Lilly

Wachtendonk, Louisa

Weber, Emma



Klasse 6a

Klassenlehrerin: Anja Sigloch / Co-Klassenlehrer: Sebastian Kohl





Bach, Elisa

Chavez Balmori, Alexander

Eßer, Leon

Hannemann, Maja

Horn, Emil

Kayser, Antonia

Kratzsch, Bent

Langohr, Leonie



Michelis, Emilie

Michelis, Sophie

Rempfer, Dustin

Riecker, Caitlin Faith

Schmid-Wiedersheim, Karl

Schuler, Noah

Strauß, Maleah

Wölfel, Wotan

Klasse 6b

Klassenlehrerin: Andrea Scheibel / Co-Klassenlehrer: Martin Probst-Kaiser



Augustin, Paul

Bück, Naomi

Klenk, Luca

Li, Qimiao (Maggie)

Lüdtke, Merle



Mack, Tom

Muley, Sophie

Rogner, Helene

Rohr, David

Schewen, Enie

Ströbel, David

Tarcsa, Ben

Wagner, Dean

Wiedmann, Sina

Klasse 7a

Klassenlehrerin: Elvira Baumann / Co-Klassenlehrerin: Mauri Peter



Barac, Tamara

Bareiß, Talysha

Bck, Muriel

Bhler, Elina

Ellermeier, Lana

Hansmann, Nadia

Holzinger, Leah

Khler, Lena

Kratzer, Hannes

Lilienthal, David

Meyer, Jannis

Meyer, Romy

Nill, Celina

Posovszky, Hans

Raithelhuber, Charlotte

Scholz, Laurin

Schweizer, Ferdinand



Klasse 7b

Klassenlehrerin: Regina Bokelmann / Co-Klassenlehrerin: Lea Klein





Scheffelmeier, Moritz

Siebicke, Fritjof

Wachtendonk, Daniel

Wagner, Sem

Wopperer, Silas

Bauer, Fabian

Bechler, Norman

Botsch, Emma

Ehlert, Hannes

Michl, Lilli

Möbius, Jaron

Monyer, Linus

Pfeiffer, Claire

Röger, Nils

Roesner, Felix

Klasse 8a

Klassenlehrerin: Alena Geißler / Co-Klassenlehrer: Ralf Martius



Alami, Parvin

Brandner, Sean

Fink, Leonie

Frantz, Tabea

Laubinger, Tim

Mösenthin, Leonardo

Neidlein, Kim

Rahmani, Tina

Riecker, Mark

Roth, Felix

Schroth, Dana

Schwab, Ingo

Spintzyk, Laura

Tolksdorf, Thorben

Wagner, Jaya

Wagner, Luv

Wiedmann, Maik

Wolf, Jessika

Zobel, Justus



Klasse 8b

Klassenlehrer: Hansjörg Heim / Co-Klassenlehrerin: Lydia Kurz



Baumgärtner, Alexander

Chavez Balmori, Maximo

Dyomkin, Oleksandr Sascha

Eichler, Justin

Franz, Levi

Heinrich, Lenny



Kern, Niklas

Kratzsch, Arne

Mehrtens, Nikodem

Morian, Jonas

Pfeiffer, Paul

Rehmet, Daniel

Renner, Taddäus

Richter, Leopold

Steinbach, Louis

Strauß, Ben

Sunkel, Hendrik

Voit, Elias

Zinchenko, Glib

Klasse 8c

Klassenlehrerin: Stefanie Schenk / Co-Klassenlehrerin: Andrea Vollrath



Druckenmüller, Lara

Düring, Robert

Egerer, Tino

Geissler, Laurena

Hofacker, Toni

Kennedy, Grey

Kömmelt, Antonia

Köppel, Julia

Kössl, Annika

Lutz, Marit

Meyer, Noa

Müller, Sophia-Madlen

Schad, Jona

Schmeer, Florentine

Schübel, Natalia

Sorg, Lena

Tajo, Sarah

Tillmann-Mumm, Nele

Wille, Paul

Klasse 9a

Klassenlehrer: Jens Beeck / Co-Klassenlehrerin: Jana Gaitzsch



Bosse, Timothy

Ertl, David

Küstner, Luc

Lebert, Frederik

Mack, Luisa

Mayer, Jule

Mayer, Rafael

Möbius, Samira

Nicolay, Pauline

Nünke, Maya

Peschke, Annabel

Riecker, Emily

Schatzschneider, Ramon

Schewen, Yannis

Steinbrenner, Janne

Velasquez Fernandez, Mariana

Wille, Julian

Wohlfarth, Maxim

Klasse 9b

Klassenlehrerin: Bettina Leibig / Co-Klassenlehrerin: Constanze Lucht





Bach, Jan

Berninger-Ferreiro, Julia

Bui, Quoc Dan

Düring, Amelie

Eirich, Constanze

Frey, Helena

Früh, Louis

Haberlau, Anton

Heinold, Janis

Horvath, Thomas

Horvath, Vanessa

Maaß, Lukas

Merklin, Luise

Niu, Changbo

Stülpner, Robert

Theumer, Mia

Zanzinger, Leander

Zobel, Henriette

Klasse 10a

Klassenlehrerin: Dr. Nordica Hansen-Nettleton / Co-Klassenlehrer: Jörgen Eklund



Alberg, Ricarda

Berkmann, Michael

Buckenmaier, Charlotte

Decker, Lilly

Erb, Lisa

Gottsmann, Ben

Heck, Jasmena

Heinrich, Kian



Hessentaler, Prisca

Jost, Selina

Kunz, Julian

Langenbahn, Manuel

Renner, Nathanael

Russ, Lambert

Sorg, Sofia

Sydorenko, Volodymyr

Tarcsa, Noel

von Lorentz, Josua

Klasse 10b

Klassenlehrer: Ingo Strobel / Co-Klassenlehrerin: Eva Neubert





Bauder, Caroline

Dietl, Kim

Eichler, Robin

Eidenmüller, Paul

Feist, Xenia

Foitzl, Jasmin

Franz, Jule

Garmatter, Katharina

Herold, Ben

Kim, Donguk

Kraatz, Vincent

Roser, Johannes

Schwab, Nathan

Skibowski, Romina

Steinbach, Jannis

Strecker, Alena

Vögele, Luca

Zanzinger, Theo

Zhu, Tianyu Bob

Klasse 10+

Klassenlehrer: Lars Saltuari / Co-Klassenlehrerin: Bianca Kolenić



Cho, Yoonyoung Lily

Harnos, Jawor Jay

Müller, Johanna

Nie, Alex

Rong, Heyao Raphael

Rudolph, Lukas

Schubert, Emilia

Shi, Minzhe

Wang, Ruochen Jenny

Xu, Ziang

Yu, Xinke Olivia

Zhang, Ren

Zhang, Ziyang

Zhao, Haojun Hobert



Klasse 11

Kursstufenleiterin: Marie-Josephine Schudack / Co-Klassenlehrer: Winfried Koch

Addams-Smith, Laura-Sophia

Beier, Benjamin

Burkard, Marco

Eirich, Vera

Fessel, Ariella

Greiner, Anna

Hanselmann, Fiona

Harmuth, Benedikt

Huo, Zhimei

Jia, Peijun Blue

Köhn, Celina

Kömmelt, Johannes

Krauß, Lenny

Küstner, Aaron

Lange, Emilia

Legrottaglie, Fabio

Letterer, Patrick

Li, Leyan George

Lutz, Thorben

Ma, Yaoli Dendi

Mackamul, Veit

May, Selina

Meinl, Jan

Mignon, Moritz

Molitor, Julia

Nguyen, Phuong Thy

Nguyen, Thanh

Ohr, Marlene

Rihm, Luis

Rößler, Maja

Rohrer Peters, Daniel

Russ, Luzia

Samarine, Aliaksei

Schretter, Pascal

Sellentin, Miriam

Stöckel, Ferdinand

Strauß, Felix

Thiele, Johanna

Tkachenko, Rostyslav

Wang, Shenghan Adam

Winterfeldt, Ann-Kristin

Yang, Yirui Krista

Zhu, Jingwen Steven





Klasse 12

Kursstufenleiterin: Hanne Zilles / Co-Klassenlehrerin: Lena Wannemacher

Alberg, Jana

Albrecht, Elisabeth

Augustin, David

Aust, Domenic

Blumenstock, Luise

Buckenmaier, Helena

Dapper, Florian

Dhanju, Rahul

Drexel, Eileen

Friedrich, Jonathan

Gao, Simon Chenzi

Gebhardt, Ann-Kathrin

Glöckner, Linda

Hedicke, Mara

Heinrich, Alissa

Hertweck, Lisa

Honisch, Lilli

Hunger, Kira

Kanold, Thimo

Lassak, Fynn

Lee, Minhyuk

Lüdtke, Karl

Mehring, Luise

Meyer, Luca

Newman, Mia

Qian, Jing Cheng

Reiter, Emilia

Rösch, Jan

Roenser, Till

Roser, Tilman

Schmidt, Jördis

Schneider, Vincent

Schöberl, Annika

Shen, Weitao

Skibowski, Carlo

Stiglmaier, Maxim

Tajo, Zeid

Wang, Lyuqi

Yu, Jingyi

Zhang, Yiyu

Abitur 2022





Verabschiedung der Abiturient*innen



**Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
liebe Eltern, Familienangehörige und Freunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen der Schloss-Schule in Kirchberg,
liebe Gäste,**

spät ist es geworden und ich bin immer noch begeistert von der tollen Stimmung hier im Raum. Dies wird sich aber gleich ändern - denn es wird noch besser.

Erneut können wir gemeinsam auf ein sehr erfolgreiches Schuljahr 2021/2022 zurückblicken und ich freue mich sehr Sie alle heute hier im Namen der ab morgen leider nicht mehr existierenden Jahrgangsstufe 2 der Schloss-Schule aus Kirchberg in der Mehrzweckhalle in Blaufelden begrüßen zu dürfen. Gleich zu Beginn möchte ich euch, liebe Abiturientinnen und Abiturienten dafür danken, dass ihr diese Veranstaltung möglich gemacht habt. Wir dürfen heute gemeinsam ein buntes Programm eurer eigenständigen Planung und Organisation genießen. Dafür habt ihr euch einen riesigen Applaus verdient.



Auch ich habe zur Vorbereitung dieses Abends einen Perspektivwechsel vollzogen, mich in die Rolle eines Schülers begeben und daher die Vorbereitung auf diesen Tag mit der festlichen Übergabe der Abiturzeugnisse und das Schreiben dieser kurzen Rede frühzeitig in Angriff genommen. Orientiert habe ich mich dabei an den typischen Verhaltensweisen junger Erwachsener, die sich beispielsweise auf einige der letzten, manchmal sogar allerletzten Klausuren ihres Lebens vorbereiten müssen, ihr kennt das ja liebe Abiturientinnen und Abiturienten.

Ich fing also gestern Abend gegen 20:00 Uhr an die Inhalte und die Struktur meines heutigen Vortrags zu notieren und setzte mich intensiver und voller wissenschaftlicher Hingabe mit den von mir geplanten und zu verwendenden Fachbegriffen auseinander. Gleich zu Beginn stieß ich auf den Begriff Abitur und googelte fröhlich drauf los. In der alles erfassenden, unerschöpflich scheinenden und bestens recherchierten Welt von Wikipedia wurde ich nach wenigen Millise-

kunden auch schon fündig und entdeckte eine für meinen Vortrag passend erscheinende Begriffserklärung, die ich via Copy & Paste sofort übernahm. Der erste Satz war also fertig, der Anfang war gemacht:

„Das Abitur (von lateinisch abire ‚davongehen‘, aus ‚Abiturium‘, von neulat. abiturire ‚abgehen wollen‘), umgangssprachlich oft mit „Abi“ abgekürzt, bezeichnet den höchsten Schulabschluss in Deutschland und damit eine allgemeine Hochschulreife. Die genaue Quellenangabe und der Zeitpunkt des letzten Aufrufs stehen dann später auf meinem Handout zu dieser Veranstaltung. Sie müssen im Übrigen nichts mit-schreiben, das Skript zur heutigen Veranstaltung wird Ihnen später noch im Aufgabenmodul in iServ zur Verfügung gestellt werden. Notwendig für das Bestehen des am Ende dieser Veranstaltung anstehenden Multiple-choice-Tests sind diese Angaben aber nicht, soviel darf ich an dieser Stelle auch schon einmal ver-raten.



Doch blicken wir zuerst einmal in die Vergangenheit. Es war ein bewölkter Montagmorgen, der 15.09.2014 um genau zu sein. Regen war für diesen Tag angekündigt und bei einem angepeilten Temperaturwert von 15°C fiel die Wahl der richtigen Kleidung schwer. Bei Windgeschwindigkeiten um die 2km/h blieben zumindest gute Chancen die früh gestylte Frisur auch in den Nachmittag hinein aufrechterhalten zu können. Das waren die wetterbedingten Voraussetzungen für die meisten von euch an eurem ersten Schultag bei uns an der Schloss-Schule in Kirchberg. Nach erfolgreich überstandener Grundschulzeit saßt ihr erwartungsvoll, etwas nervös und aufgeregt auch damals zusammen mit euren Eltern und Verwandten vor dem Schulleiter Herrn Dr. Mayer und lauschtet dessen einfühlbaren Worten, um direkt danach euren Klassen zugeordnet zu werden und mit euren damaligen Klassenlehrerinnen Frau Stapf (heute Frau Sigloch) und Frau Noack-Fischer in eine erfolgreiche Karriere an der Schloss-Schule zu starten. Dies war nicht nur für euch, sondern auch für mich ein spannender Tag, da dies auch mein erster offizieller Schultag hier an der Schule gewesen ist. Ich hatte ein paar Monate zuvor

die Festlichkeiten der 100-Jahrfeier der Schloss-Schule miterleben dürfen und dort erkannt, welches Potenzial und welche vielfältigen Talente in den Menschen die hier wirken, steckten. Dies imponierte mir sehr und bestärkte mich in meiner Entscheidung an diese Schule zu wechseln. Auch ihr habt in den darauffolgenden Jahren viele unterschiedliche Erfahrungen an der Schloss-Schule machen können. Neben den knapp 10 000 von euch besuchten Unterrichtsstunden mit einer Standardabweichung im immerhin dreistelligen Bereich sowie dem schulischen Papierverbrauch mindestens eines Baumes pro Schüler gab es auch immer wieder Möglichkeiten für euch als Gemeinschaft zusammenzuwachsen, zunächst in euren Klassen, später dann als die heute hier anwesende Jahrgangsstufe. Obwohl ich euch in den vergangenen Jahren nie bzw. nur teilweise im Unterricht begegnet bin und wir uns dadurch leider nicht sehr intensiv kennenlernen konnten, freue ich mich besonders darüber, dass ich euch als spannende Persönlichkeiten in eurem letzten Schuljahr kennenlernen durfte, die kreativ, humorvoll, offen und ehrlich, freundlich und respektvoll mit anderen Menschen umgehen.



Eine Zeit lang waren die Schulen ja bekanntermaßen coronabedingt dicht – wie ich hörte einige von euch auch. Ihr wurdet in eurem noch jungen Leben bereits mit allerlei Krisen konfrontiert, seien es die Euro-Krise, die Klima-Krise, die so genannte Flüchtlingskrise, die Corona-Krise oder die Ukraine-Krise. Auch der Wegfall des Getränkeautomaten vor dem Speisesaal oder die 100-Punkte Regelung im Abitur wurden für den einen oder anderen von euch zu größeren oder kleineren Schockmomenten. Eine Weltwirtschaftskrise sowie eine Finanzkrise scheinen sich zumindest gerade auf dem Weg zu befinden, weitere werden sicherlich folgen. Zum Beispiel Apophis, ein kleiner Asteroid mit ca. 350 m Durchmesser wird die Erde am Freitag, den 13. April 2029 mit etwa 7,4 km/s in etwa 31 000 Kilometer über der Erdoberfläche passieren. Wenige Jahre später könnte er dann auch die Erde treffen, exakte Berechnungen sind hierzu bislang nicht möglich. Dennoch bleibt der Auslöser dieser weltumspannenden Krisen meist der Mensch. Um diesen Krisen Herr zu werden, wird es weiterhin wichtig sein wissenschaftliche Befunde ernst zu nehmen und kreative Lösungsansätze, die oft auch Mut und politischen Umsetzungswillen erfordern, zu entwickeln. Ich sehe in euch einen Hoffnungs-

schimmer für unser aller Zukunft, denn ihr werdet getreu unserem diesjährigen Schulmotto „die Welt retten können“. Mit euren Talenten, Ideen und Erfindungen werdet ihr unser gesellschaftliches Leben bereichern, zukünftige Krisen bewältigen und nachfolgende Generationen stark für deren Zukunft machen. Orientiert euch in eurem Leben immer an dem was euch ein Gefühl der Zufriedenheit und des Glücks vermittelt. Nutzt die Chancen, Dinge ausprobieren und kennenlernen zu dürfen, das wird euer Leben bereichern und eure Horizonte erweitern. Neben den Krisen gibt es im Leben zum Glück aber auch noch jede Menge schöne und bereichernde Ereignisse. Die Zeit mit der Familie und den Freunden zu genießen oder einen Partner fürs Leben zu finden, den eigenen Kindern beim Aufwachsen zuzusehen und diese zu unterstützen, selbst Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen und dabei eigene Entscheidungen treffen zu können, das alles steht euch nun bevor. Ich wünsche euch von ganzem Herzen, dass ihr alle ein erfülltes und glückliches Leben führen werdet. Die dafür notwendigen Grundlagen habt ihr erfolgreich in den vergangenen 12 Jahren in eurer Schulzeit legen können, macht etwas daraus.

Doch schauen wir nochmal zurück auf die vergangenen Wochen. Einige von euch haben bereits in der Grundschulzeit vorhergesagt bekommen, dass sie einmal Abitur machen werden. Andere wiederum sind erst später zu uns gestoßen, meist auf ganz unterschiedlichen Wegen und haben es durch Fleiß, Ehrgeiz, persönliches Engagement, Mut und Ausdauer geschafft, heute hier erfolgreich ihren Schulabschluss in Form der allgemeinen Hochschulreife in Empfang nehmen zu können. Mit einem Abischnitt von 2,3 müsst ihr euch auch nicht vor anderen Jahrgängen verstecken, im Gegenteil. 9 Mal ein 1 komma Schnitt, 21 Mal ein 2 komma Schnitt und 9 Mal ein 3 komma Schnitt sind eine beachtliche Leistung und einen riesigen Applaus wert.

Auch wenn der eine oder andere von euch kurz vor Schluss noch Zweifel am Bestehen der Prüfungen hatte, so habt ihr euch doch alle aufrufen können und in wirklich spannenden mündlichen Prüfungen am Montag und Dienstag dieser Woche bewiesen, was eine gute Vorbereitung ausmachen kann, dass Selbstbewusstsein und Mut sich auszahlen können und dass ihr es kurz gesagt „einfach draufhabt“.

Neben diesen Eigenleistungen standen euch in den letzten Jahren vor allem aber auch eure Eltern jederzeit beratend, unterstützend und manchmal auch fordernd zur Seite, damit ihr eure Talente, Fähigkeiten und Begabungen finden und ausbauen konntet.

Sie haben mit euch gemeinsam entschieden, welcher schulische Weg für euch der passende sein könnte, haben euch immer wieder nach dem Erhalt suboptimaler Leistungsrückmeldungen aufgebaut und sich für euch stark gemacht, wenn auch mal andere Dinge schiefgelaufen sind. Für diese Unterstützung und die herausragend gute Zusammenarbeit sowie für das uns und unserer Schule entgegengebrachte Vertrauen danke ich Ihnen liebe Eltern ganz herzlich, da Sie damit unsere Arbeit aufs Beste unterstützt haben. Auch Ihnen gebührt ein großer Applaus.

Mit unserer Arbeit meine ich dabei die Leistungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schloss-Schule in Kirchberg, die sich jederzeit um euch liebe Abiturientinnen und Abiturienten gekümmert, euch beratend zur Seite gestanden und mit euch die Höhen und Tiefen eines Schullebens durchgemacht haben. Auch sie haben nie aufgegeben eure Talente zu fördern, euch stark für die Zukunft zu machen und euch Mut zuzusprechen, wenn Dinge mal nicht so geklappt haben, wie ihr es euch erhofft hattet. Mein besonderer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schloss-Schule, die wie ich auf den heutigen Tag mitgefiebert haben und sich über eure Ergebnisse liebe Abiturientinnen und Abiturienten riesig freuen. Ich selbst bin froh, Teil dieses wunderbaren Teams sein zu dürfen und halte es für gerechtfertigt, die Arbeit aller



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schloss-Schule durch einen großen Applaus zu würdigen.

Die herausragenden Leistungen einiger Abiturientinnen möchte ich an dieser Stelle heute zum ersten Mal mit einem zusätzlichen Preis würdigen. Eine Urkunde oder ein Zertifikat sind natürlich für Bewerbungsvorgänge wichtige Beilagen und machen sich auch als Wandschmuck immer sehr gut. Ein konkreter, substanzieller Wert steht trotz gestiegener Papierpreise dann aber nicht wirklich dahinter. Daher verleihe ich heute erstmalig echtes Edelmetall an unsere Jahrgangsbesten in echtem Silber und echt vergoldetem Silber in Form einer nummerierten Medaille.

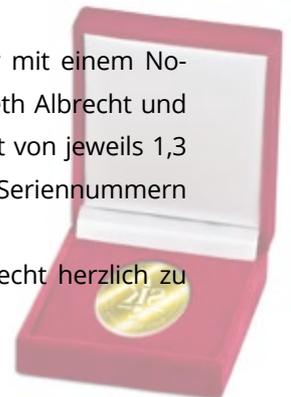
Ich bitte daher folgende Abiturientinnen nach vorn zu mir auf die Bühne zu kommen:

Mit einem Notendurchschnitt von 1,0 erhält Alissa Heinrich erstmalig in der Schloss-Schule Geschichte die vergoldete Ehrenmedaille mit der Seriennummer 01 in gold. Herzlichen Glückwunsch.

Darüber hinaus erhalten Luca Meyer mit einem Notendurchschnitt von 1,2 sowie Elisabeth Albrecht und Mara Hedicke mit einem Durchschnitt von jeweils 1,3 die silbernen Ehrenmedaillen mit den Seriennummern 01, 02 und 03.

Ich gratuliere den Preisträgerinnen recht herzlich zu diesen herausragenden Leistungen.

Herzlichen Glückwunsch.





Neu sind in diesem Schuljahr auch die beiden Schlossgeister Ghosti und Gspensti, die ihr, liebe Abiturientinnen und Abiturienten sicherlich schon in euren Abschiedstaschen gefunden habt.

„ja **da** Bisch du doch Bengel“, ein Abimotto, welches so wohl kaum ein zweites Mal zu finden sein wird und einigen Interpretationsspielraum zulässt. Als Raigschmeiggder war es daher für mich gar nicht so einfach, eine passende Geschichte aus den gesammelten Werken fast wahrer Geschichten zu finden. Dennoch glaube ich, dass es mir gelungen ist, etwas Passendes für euren Jahrgang ausfindig zu machen – bitte hört genau hin. Um die Aufmerksamkeit und die Interaktion noch ein wenig zu steigern, möchte ich euch liebe Abiturientinnen und Abiturienten bitten zweimal kurz in die Hände zu klatschen, sobald ihr eine eurer Mitschülerinnen oder einen eurer Mitschüler namentlich in der Geschichte heraushören könnt. Ich würde hierzu einfach mal einen kleinen Test durchführen wollen. Eines schönen Morgens stand **DAVID** recht früh auf und traf **MAX IM** Bad an. Er säuberte gerade seine **REITER**hosen.

(aus den gesammelten Werken fast wahrer Geschichten)

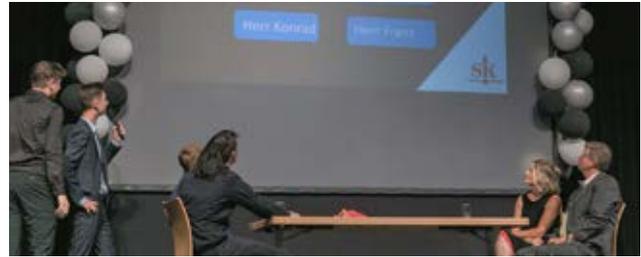
„Ein spannender Morgen mit Kummer und Sorgen“

Wir gehen zurück zum Morgen des 31. **JAN**uar 2014 – 7:00 Uhr, draußen war es bitterkalt. Ein Mathetest bei Herrn Alb stand heute am späten Vormittag an und ich suchte nach Gründen die überzeugend genug erscheinen könnten, um den sicheren Hafen der Unwissenheit nicht verlassen zu müssen und ein Scheitern auf weiter Flur zu vermeiden. Mein Zimmernachbar im Internat war **FYN**Ne und weckte mich täglich mit seiner fiesen elektronisch steuerbaren Klingel. Bei uns nannten ihn deswegen alle nur den **GLÖCKNER**. Nach einer langen Nacht stand frühmorgens stets der Gang zur Toilette auf Platz Nummer 1 der To-Do-Liste. Lektüre war dabei immer gerne gesehen. Ich hatte die Auswahl zwischen einem Werk von **FRIEDRICH** Schiller und einem anderen Werk von **HEINRICH** Böll. Spontan entschied ich mich für die neuste Ausgabe der **MAXIM** meines **FYNN**ischen Mitbewohners, da dort ein toller Bericht über Monte **CARLO** drin stehen sollte. Mir wurde leider erst zu spät klar, dass mit der Monte **CARLO** Methode keine Urlaubsgegend gemeint gewesen ist. Nach einer entspannenden kurzen Sitzung nahm ich den Rückweg zu meinem Zimmer und wurde von einem mir damals noch nicht näher bekannten Mitbewohner aus Zimmer 2 im Gang durch den Spruch „It´s **NEWMAN**“ freundlich begrüßt. Er gestikulierte wild bis ich endlich verstand, dass dies sein morgendliches Be-

grüßungsritual gewesen ist und ich als Neuer herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen war. Da wir zu dieser Zeit alle noch Cro hörten, nannten viele im Gang dieses Ritual mit abschließenden gegenseitigen Handbatscher auch den **KRO-CZEK**. Rückblickend schätzte ich den Kollegen aus Zimmer 2, der normalerweise in Greifswald in der Franz-**MEHRING**-Straße in der Nähe der Uniklinik wohnte, denn er war eine Mischung aus Bruce **LEE**, Harald **SCHMIDT**, **JAMES** Bond, **JACK** the Ripper und **KARL** Marx. Um genau zu sein, hatte er das Aussehen von Harald **SCHMIDT**, er war eine Doppel-Null wie **JAMES** Bond, hatte die Sprachgewandtheit eines Bruce **LEE**, seine Ziele verfolgte er totsicher wie **JACK** the Ripper und seine Rückenbehaarung glich der im Gesicht von **KARL** Marx. Wenn er die Stirn runzelte, entstanden in seinem Gesicht orthogonal zueinander angeordnete Falten. Wir nannten ihn den heiligen **AUGUSTIN**.

Trotz großem **HUNGER** war nun leider keine Zeit mehr etwas zu essen und ich rannte in den Unterricht.

1. Stunde – Deutsch, nur noch 5 Stunden bis zum Mathetest: Hier wurde mir eine nicht erkennbare Fangfrage gestellt. "Steigern Sie bitte einmal das Wort rosa". Ich dachte nach und begann mit rosa, **ROSER** und **ROESNER** und merkte dabei schnell, wie belustigend ich auf meine Mitschüler wirkte. Ich kam mir richtig **DAPPERt** vor.



2. Stunde – Geschichte, nur noch 4 Stunden bis zum Mathe-test: Ich war sehr müde und wurde aber hellwach, als wir über die schöne **HELENA**, ich glaube sie war die Göttin der Verschleppten, gesprochen haben. Leider sind meine Mitschriften verloren gegangen, so dass ich nur dieses Fragment an Erinnerung angeben kann. Der Rest ist Geschichte ...

3. Stunde – Musik, nur noch 3 Stunden bis zum Mathe-test: Im Musikunterricht sangen wir zur Einstimmung einen „good old“ Kanon, einen sogenannten **KANOLD** und lernten anschließend einiges über die Pop- und Rockgeschichte des endenden 20. Jahrhunderts. Dabei studierten wir die Faszination der damaligen Mitteleuropäer am Beispiel des Weltklassikers „Big World“ von **EMILIA**.

4. Stunde – BNT, nur noch 2 Stunden bis zum Mathe-test: Im Biologieunterricht schauten wir zum ersten Mal eine Dokumentation. Dort machte plötzlich ein **GEBHARDT** Jagd auf einen kleinen **MARA** und blieb dabei in einem **BLUMENSTOCK** hängen. Anschließend unternahmen wir an diesem Tag noch einen kurzen Ausflug in die Fabrik. Dort zeigte man uns die verschiedenen Maschinen und Werkzeuge. Ein Holzgriff an einer der Maschinen war defekt, doch unser Lehrer **DREXELTE** sich schnell einen neuen. Im Nebenraum standen die frisch hergestellten Töpferwaren, die wir unter gar keinen Umständen anfassen durften. Ich dachte mir nur „**CHENZI** ja schon“, aber ich traute mich

nicht sie anzufassen. „Mensch **MEYER**“ sagte ich zu mir und streckte meine Hand nun doch interessehalber nach einem verschlossenen Gefäß aus: Daraufhin ertönte sogleich eine Ansprache durch Herrn Otto, den wir den Außerfriesischen nannten.

Was hast du denn da angestellt, mit dem was ich da aufgestellt? Du hast dich nicht nur drangestellt, du hast dich auch noch draufgestellt. Der Deckel war schon draufgemacht, ich dachte nun seis eingemacht. Du hast es wieder aufgemacht, dich draufgestellt und reingemacht. Was heißt das, ich sei aufgebracht? Wer hat das Zeug denn reingemacht? Ich selber hab es raufgebracht und was hat mir das eingebracht? Wie schön war alles eingelegt, wie hatte ich mich krumgelegt. Einmal hast du mich reingelegt, nochmal und du wirst umgelegt!

DHANJUbelten alle und der Spuk war endlich vorbei.

5. Stunde – Sport, nur noch 1 Stunde bis zum Mathe-test: Heute sollten wir den Cooper-Test mit Le Parcour kombinieren, d.h. 12 Minuten lang wie die Wilden durch das Schulgelände springen. Dass dabei eine gewisse Verletzungsgefahr möglich erscheint, dürfte jedem klar sein. Natürlich hatte heute Murphys Gesetz zur Abwechslung einmal mich ausgewählt und ich blieb nach einem kleinen, unbeabsichtigten Sturz aus 4 Meter Höhe, direkt auf dem Rücken in „Helene-Fischer-Manier“ atemlos am Boden liegen. Alle rannten zu mir, mein Kollege aus Zimmer 2 legte seine **WANGE**



auf meine Brust und schrie kurz darauf „YUhu, er lebt noch“. Ich kam mir vor wie der Holzmichl und hätte am liebsten meinen Glücks-**JEN** geküsst. Der eingeflogene Notarzt kümmerte sich noch um meinen am Arm befindlichen Bluterguss und verschrieb mir eine Salbe mit **ANNIKA**. Erst deutlich später in meinem Leben erfuhr ich, dass der Wirkstoff in dieser Salbe eigentlich Arnika heißt.

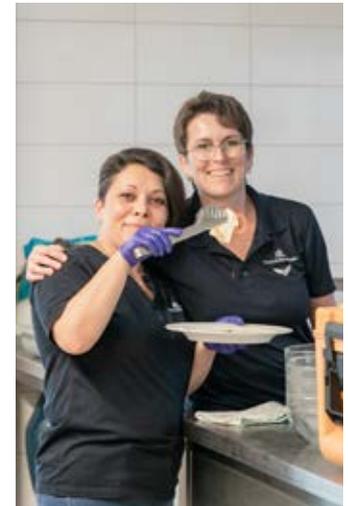
6. Stunde – Mathematik, endlich: Deutlich verspätet trudelte ich im Klassenzimmer ein. Herr Alb resümierte gerade über die Monte-**CARLO**-Methode die ein kurzes Déjà-vu bei mir auslöste. Als er mich sah, rief er mir freundlich zu: „ja dA Bisch du doch Bengel!“ und gab mir zu verstehen, dass ich in meiner Lage doch noch recht gut davon gekommen sei. Ich gab dem **ALBRECHT** und senkte mein **HAUPT**. Durch diese Tat der Buße war ich nun aus dem **SCHNEIDER**.

Mittagessen (endlich): Heute war ja auch noch das chinesische Neujahrsfest und ich freute mich auf die vielen leckeren Speisen zur Mittagszeit. Es gab **AUSTERN** und frisch geräucherten Fisch, aufgetürmt zu einem **ALBERG** mit **HONISCH** und einer sehr scharfen thailändischen Mayonaise, unter Gourmet-Food-Experten auch als **TAJO** bekannt. Dazu trank ich eine lactosefreie **MÜLLER**-Milch. Ich wollte noch mehr und schlich mich kurzerhand in die Küche bis die Köchin rief, geh von meinem **HERT-WECK**.

Na wenn das mal kein spannender Morgen für einen Bengel wie mich gewesen ist ...

Resümee:

Nun, am heutigen Tag, genau 64 Jahre nach dem Inkrafttreten des Gleichberechtigungsgesetzes in Deutschland, 54 Jahre nach der Unterzeichnung des Atomwaffensperrvertrags durch die USA, die damalige Sowjetunion sowie Großbritannien, beziehungsweise 31 Jahre nach der offiziellen Auflösung des Warschauer Pakts dürfen wir euch heute als junge Erwachsene die allgemeine Hochschulreife attestieren und in die Welt hinaus entlassen. Geht mit offenen Augen und Armen durchs Leben und strebt nach den Dingen die euch glücklich machen, wir werden euch vermissen. Dies muss aber kein Abschied für immer sein. Sehr gerne dürft ihr uns alle an eurer weiteren Entwicklung teilhaben lassen. Ich persönlich würde mich freuen, euch bereits zum diesjährigen Schulfest in einer Woche begrüßen zu dürfen, ebenso bei allen zukünftigen festlichen Aktivitäten der Schloss-Schule. Um das Kontakt-Halten etwas einfacher zu gestalten, haben wir neben unseren Social-Media Kanälen nun auch noch den Aufbau eines Alumni-Clubs gestartet. Ihr findet heute Abend an verschiedenen Stellen hier im Gebäude einen entsprechenden QR-Code, über den ihr diesem Club durch Angabe eurer Kontaktdaten beitreten könnt. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr diese Möglich-



keit umfassend wahrnehmen könntet, um dann später gezielt zu Jahrgangsstufentreffen und weiteren interessanten Veranstaltungen von uns eingeladen werden zu können. Solltet ihr Altschüler*innen früherer Jahrgänge kennen, so könnt ihr den Link auf dieses Formular natürlich auch gerne teilen und weitergeben.

Schließen möchte ich nun noch mit einem Zitat von Goethe, der auf wundervolle Weise das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet.

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Ich wünsche euch alles Gute auf euren Reisen. Mögen euch eure Gedanken, Sehnsüchte und Wünsche durchs Leben tragen sowie Zufriedenheit und Glück euren Alltag prägen. Die Schloss-Schule wird immer ein Teil eures Lebens bleiben, so wie ihr immer ein Teil unserer Gemeinschaft bleiben werdet.

Vielen Dank ...

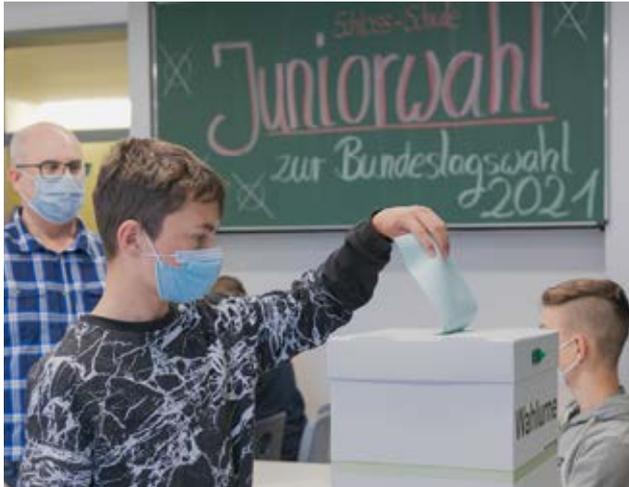
Alexander Franz



Ihr Abitur haben im Jahr 2022 an der Schloss-Schule Kirchberg mit Erfolg abgelegt:

Alberg, Jana	Kirchberg an der Jagst	Lee, Minhyuk	Anyang, Korea
Albrecht, Elisabeth	Ilshofen	Lüdtke, Karl	Kirchberg an der Jagst
Augustin, David	Rot am See	Mehring, Luise	Berlin
Aust, Domenic	Wallhausen	Meyer, Luca	Wallhausen
Blumenstock, Luise	Satteldorf	Newman, Mia	Nürnberg
Buckenmaier, Helena	Kirchberg an der Jagst	Qian, Jing Cheng	Nanjing, China
Dapper, Florian	Sarreguemines	Reiter, Emilia	Kirchberg an der Jagst
Dhanju, Rahul	Nürnberg	Rösch, Jan	Weikersheim
Drexel, Eileen	Kirchberg an der Jagst	Roenser, Till	Kirchberg an der Jagst
Friedrich, Jonathan	Heilbronn	Roser, Tilman	Wallhausen
Gao, Simon Chenzi	Jiangsu, China	Schmidt, Jördis	Ilshofen
Gebhardt, Ann-Kathrin	Usingen-Kransberg	Schneider, Vincent	Frankenhardt
Glöckner, Linda	Wallhausen	Schöberl, Annika	Rot am See
Hedicke, Mara	Dirmstein	Shen, Weitao	Peking, China
Heinrich, Alissa	Kirchberg an der Jagst	Skibowski, Carlo	Kirchberg an der Jagst
Hertweck, Lisa	Kirchberg an der Jagst	Stiglmaier, Maxim	Crailsheim
Honisch, Lilli	Kirchberg an der Jagst	Tajo, Zeid	Wallhausen
Hunger, Kira	Berlin	Wang, Lyuqi	Jiangsu, China
Kanold, Thimo	Kirchberg an der Jagst	Yu, Jingyi	Jiangsu, China
Lassak, Fynn	Crailsheim	Zhang, Yiyu	Nanjing, China

Juniorwahl zur Bundestagswahl 2021



Wir befinden uns im Superwahljahr – auch die Schloss-Schüler*innen ab Klasse 8 durften passend zur Bundestagswahl am Donnerstag, den 23. September ab 7:50 Uhr das erste Mal ein Wahllokal betreten und ihre beiden Stimmen abgeben.

Das Wahlhelferteam hatte sich bereits vor den Sommerferien formiert, um die Wahl zu organisieren. Es gab einiges zu tun: Wahlberechtigungen erstellen, Plakate aufhängen, den Wahlraum mit Wahlkabinen und der Wahlurne ausstatten sowie einen coronakonformen und reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Umsetzung der Wahlgrundsätze im Sinne einer starken Demokratie.

Kurz vor 7:50 Uhr war es dann endlich soweit, nach-

dem die Wahlhelfer das Wählerverzeichnis ein letztes Mal überprüft hatten, wurde das Wahllokal geöffnet. Lehrerin Alena Geißler wartete mit ihrer achten Klasse bereits schon gespannt vor dem Wahlraum.

Den Wählerinnen und Wählern der Juniorwahl war es nur gestattet ihre Stimme abzugeben, wenn sie auch ihre Wahlberechtigung mit ihrem Ausweis dem Wahlvorstand vorzeigen konnten, oder zumindest beim Wahlvorstand bekannt waren.

Jan Bach, Vertreter des Wahlvorstandes sowie Robert Stülpner aus Klasse 9b überprüften gewissenhaft die Wahlberechtigungen und ließen sich die Personal- oder Schülersausweise vorzeigen, bevor sie den Schüler*innen die Wahlzettel aushändigten und sie zur Wahlurne leiteten.

Louis Früh achtete darauf, dass die Wahlzettel auch sachgerecht ihren Weg in die verplombte Wahlurne fanden. Das Geschehen wurde von Dohee Joo mit der Kamera eingefangen. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten ebenfalls Mia Theumer, Jannis Heinoold, Lukas Maaß, der den Klassen den Ablauf und die Wahlgrundsätze erklären konnte, sowie weiteren engagierten Schüler*innen der Jahrgangsstufe I.

Direkt im Anschluss des Wahlvormittages öffnete der Wahlvorstand spannungsvoll die Wahlurne. Zwei Mal wurden alle Stimmzettel ausgezählt, bevor das Ergebnis der Juniorwahl schließlich feststand.

Die Wahlbeteiligung von 83,69% liegt dabei deutlich über dem Wert der tatsächlichen Bundestagswahl und übersteigt sogar das Ergebnis der bundesweiten Juniorwahl. Insgesamt haben 195 der 233 Wahlberechtigten ihre Stimmen abgegeben.

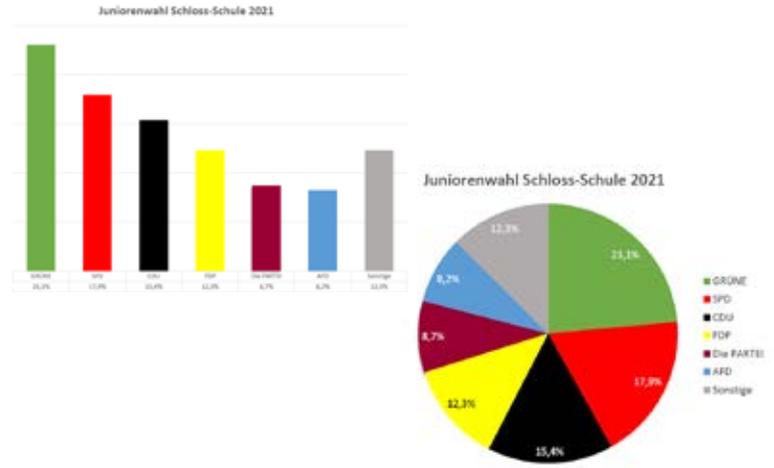
Die meisten Zweitstimmen entfallen mit 23,1 % auf die Grünen, gefolgt von SPD mit 17,9 % sowie CDU/CSU (15,4%), welche als sogenannte Volkspartei hinter diesen beiden Parteien zurückbleibt.

Der klare Wahlsieger ist somit Bündnis 90/ Die Grünen, die knapp ein Viertel der Stimmen der Schloss-Schüler*innen auf sich vereinen konnten.

Die FDP wird mit 12,3% viertstärkste Kraft, gefolgt von der PARTEI mit überraschenden 8,7%, dicht gefolgt von der AFD mit 8,2 %. 12,3% der Zweitstimmen entfallen auf sonstige Parteien.

Bis zur Veröffentlichung der Wahlergebnisse der Bundestagswahl mussten die Wahlhelfer noch über das Ergebnis stillschweigen, bevor es dann am schwarzen Brett veröffentlicht wurde.

Einem spannenden Wahltag folgte somit ein spannendes Wahlergebnis – Ob sich dieses Stimmungsbild der jungen Generation zukünftig auch im Bundestag wiederfinden wird, hängt wohl davon ab, ob es tatsächlich eine Ampelkoalition geben wird.



Formal dinner mit dem Motto „Oktoberfest“

Ganz unter dem Motto „Oktoberfest“ stand das „formal dinner“ im Internat im Oktober. Viele unserer Schülerinnen und Schüler waren traditionell mit Dirndl und Lederhosen gekleidet und es gab von der Küche typisch bayerische „Schmankerl“. Die Bilder sprechen für sich!



Alltagsrelevante Workshops beim „Zukunftstag“ an der Schloss-Schule

*Am Samstag, 16. Oktober, wurde an der Schloss-Schule für die Oberstufenschüler*innen das Projekt „Zukunftstag“ des gemeinnützigen Vereins „Initiative für wirtschaftliche Jugendbildung e.V.“ durchgeführt.*

Ziel des Projekttag es den Schüler*innen alltagsrelevante Themen und Kompetenzen näher zu bringen, um sie bestmöglich auf ein selbständiges Erwachsenenleben vorzubereiten. Verschiedene Workshops mit den Themen Krankenversicherung, Wohnen, Finanzen und Steuern wurden angeboten. Im Unterricht der Schloss-Schule sind diese Themen bereits je nach Klassenstufe sowohl im Fach Gemeinschaftskunde als auch in Wirtschaft verankert und somit stellte der Projekttag eine optimale Vertiefung bereits erworbener Kenntnisse dar.

Die Schüler durchliefen im Wechsel in Gruppen alle vier Workshops und bekamen von Experten der jeweiligen Branche ein entsprechendes Wissen vermittelt. Dabei wurden die Themenblöcke interaktiv bearbeitet und per PowerPoint veranschaulicht.

„Der Zukunftstag war ein voller Erfolg“, wie Internatsleiterin Melanie Wies mitteilte: „Ich habe das Angebot gelesen und sofort gedacht: Super - das ist etwas, was unsere Schüler*innen praxisnah auf das Leben vorbereitet und habe die Schloss-Schule direkt mit der



Oberstufe angemeldet. Die Workshops mit diesen alltagsrelevanten Themen waren für unsere Schüler*innen sehr wertvoll und sie konnten viel mitnehmen. Zukünftig würde ich dieses Projekt gerne alle zwei Jahre anbieten wollen.“

Die 8c auf Exkursion: Staatsoper und Staatsgalerie Stuttgart

Am Donnerstag, den 28.10.2021 öffneten die Staatsoper und die Staatsgalerie ihre Pforten für die Klasse 8c der Schloss-Schule Kirchberg.

Bereits auf der Zugfahrt nach Stuttgart zückten die Schüler*innen unter Anleitung von Frau Vollrath ihre Zeichenbücher und schulten ihr Auge, indem sie Ausschnitte und Menschen aus dem Zugabteil zeichneten. Auch Frau Schenk und Frau Vollrath selbst folgten diesem Beispiel und zeichneten.

In Stuttgart angekommen, bekam die Klasse 8c zunächst einen Einblick in die vielen Arbeitsfelder rund um das Schauspielhaus mit ihren zahlreichen Werkstätten. Bereits der Empfangsbereich begrüßte prunkvoll mit Kronleuchtern, blauem Samtteppich und (zum Teil) imitierten Marmorsäulen.

Die Schüler*innen des Kunstprofils konnten königlich in der Loge sitzen und dabei beobachten, wie die Bühnenarbeiter Prospekte auf der Bühne auffädelten, bevor es in die Werkstätten und den riesigen Malsaal ging. Die Führungsleiterin der einen Gruppe hat in den Werkstätten selbst eine Lehre zur Hutmacherin absolviert und konnte auf die vielen Fragen stets gut informiert antworten. Als Schülerin Antonia beispielsweise als erste Besucherin eine Plastikspinne oben an der hohen Decke bemerkte und darauf aufmerksam machte, lobte sie die große Aufmerksamkeit der

Gruppe. Auch die Masse an Kostümen beeindruckte sehr, zumal lediglich 5% vor Ort gelagert wurden. Bunte Kleider, Hüte, Anzüge, Pelzmäntel in allen erdenklichen Farben und Ausführungen, teilweise sehr aufwändig angefertigt. Alle Kleiderstangen aneinandergereiht würde eine Strecke von 2 km ergeben.

Nachdem beide Gruppen nach den Führungen in der Staatsoper wieder zusammengekommen waren, gab es eine Mittagspause zur freien Verfügung. Im Anschluss ging es um 13 Uhr mit einer Führung zu den verschiedenen Kunstepochen in der Staatsgalerie weiter. Thematisch knüpften die Erläuterungen zu den Gemälden auch an das Unterrichtsthema „Zentralperspektive“ an. Renaissance, Barock, Romantik, Impressionismus, Moderne - eine Reise durch die verschiedenen Kunstepochen anhand exemplarischer Werke.

Nach all dieser Fülle an Informationen und Eindrücken fiel es nicht allen Schüler*innen immer leicht, sich zu konzentrieren und aufmerksam zu sein. Insgesamt war es dennoch eine sehr gelungene Exkursion. „Materialimitation“ ist beispielsweise ein Begriff, welcher der Kunstklasse 8c nun geläufig sein sollte. Bei bestem Herbstwetter traten sie wieder die Heimreise an.



Teambuilding-Aktion - Highland Games



Einen ganz besonderen Tag erlebte Anfang Oktober die Klasse 8b der Schloss-Schule. Die beiden Lehrkräfte Hansjörg Heim und Lydia Kurz hatten etwas Besonderes für ihre Schützlinge geplant. Und zwar eine Teambuilding-Aktion, die „Highland Games“, bei der die Teamfähigkeit und Sozialkompetenz der Schüler durch sportliche Betätigung gefördert werden soll. Dafür ging es erstmal mit allen in Richtung Schwäbisch Hall, wo es sogar stilecht Schottenröcke für alle Schloss-Schüler gab. Dann folgten Wettstreit und Kräfteressen nach uralter schottischer Tradition - gefragt waren Geschicklichkeit, Kraft und Gleichgewichtssinn - um den gegnerischen „Clan“ zu schlagen. Vom traditionellen Baumstammwerfen, Bogenschießen, Messerwerfen, Tauziehen bis hin zu verschiedenen Denk- und Geschicklichkeitsspielen, war alles dabei. Die Schloss-Schüler hatten alle einen tollen Tag und sehr viel Spaß bei dieser gelungenen Aktion!



Apfel-Aktion im Internat

Am Wochenende im Oktober ging es im Internat fleißig her. Es wurden viele Äpfel gesammelt, frischer Apfelsaft gepresst und 5 Bleche Kuchen gebacken. Und nach getaner Arbeit ging es freudig über zum kulinarischen Teil des Wochenendes.



Gruppenabend Wiesenhaus Oktober 2021



Halloween im Wiesenhaus Oktober 2021



Brütende Türkentaube



Kuchenverkauf 6b



Kursübergreifende Studienfahrt nach Berlin

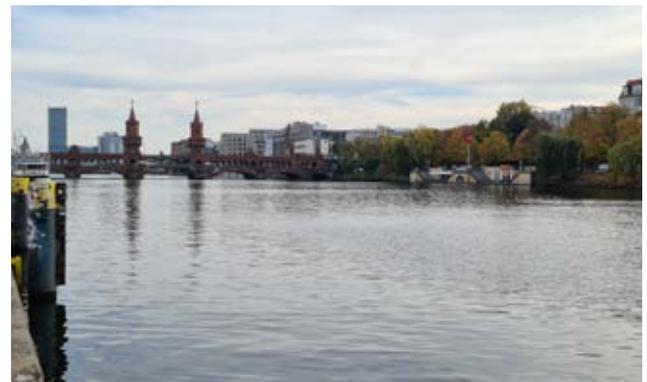
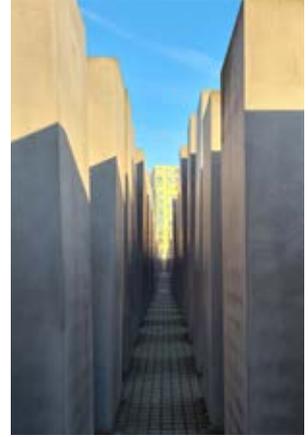


Nachdem im letzten Schuljahr die eigentlich in der Jahrgangsstufe 1 vorgesehenen Studienfahrten verschiedener Leistungsfächer aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen mussten, wurde in diesem Schuljahr als Ersatz eine kursübergreifende Studienfahrt angeboten: die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 2 besuchten vom 25. bis 30. Oktober 2021 gemeinsam Berlin.

Das Team aus Mitarbeiter*innen der Schloss-Schule, das die Schüler*innen der Schloss-Schule begleitete, hatte ein Programm zusammengestellt, welches die Schüler*innen an Gedenkorte für die Opfer des Nationalsozialismus, aber auch an Erinnerungs- und Gedenkorte der deutschen Teilung führte. Des Weiteren standen der Besuch des Berliner Modells einer Wohneinheit von Le Corbusier, die Besichtigung des Olympiaparks, eine Schifffahrt auf der Spree und dem Landwehrkanal sowie ein Workshop zur Geschichte und Gegenwart der Museumsinsel, der den Schüler*innen ermöglichen sollte, gestalterisch aktiv zu werden, auf dem Programm.

Zum Abschluss der Studienfahrt hatten die Schüler*innen die Möglichkeit, aus verschiedenen Programmvorschlügen je nach Interesse zu wählen und diesen dann in Kleingruppen zu besuchen: hier standen der Tiergarten Berlin, die Alte Nationalgalerie auf der Museumsinsel und die Erinnerungsstätte Notaufnahmlager Marienfelde zur Auswahl.

Mit diesen gemeinsamen Aktivitäten in Berlin und vielen schönen Erinnerungen konnten die Schüler*innen nun in die letzte Etappe zum Abitur 2022 starten.



„GOLDZOMBIES“ Klassenzimmertheater mit Soraya Abtahi

Wozu ins Theater gehen, wenn das Schauspiel auch ins Klassenzimmer kommen kann? Die Württembergischen Landesbühne Esslingen hat es für die Klasse 8c des Kunst-Profiles möglich gemacht.



Am Donnerstagnachmittag, den 25.11.2021 begrüßte die Klasse 8c im Fach Theater Soraya Abtahi mit dem Stück „GOLDZOMBIES“ in ihrem Klassenzimmer. Eindrucksvoll entführte die Schauspielerin der Jungen WLB die Schülerinnen und Schüler in ein fremdes Land, in welchem Krieg und Zerstörung an der Tagesordnung stehen und das Leben für die Protagonistin „Lissi“ dennoch weitergeht, als „Goldzombie“. Bereits die inhaltliche Einführung in das Stück von Marisa Wendt macht neugierig:

„Lissi (eigentlich Elisa-Sophie) ist sechzehn und Youtuberin – aus Leidenschaft. Sich zu schminken ist das Schönste, das sie sich vorstellen kann, und ihr Wissen gibt sie gerne an die Community weiter. Trotzdem ist bei Lissi so manches anders als

bei ihren zahllosen Kolleg*innen. So verwendet sie schon mal Margarine und Asche, wenn ein Kosmetika-Versorgungs-Engpass besteht, und nicht selten kommt es vor, dass eines ihrer Tutorials mittendrin einfach abbricht. Der Grund dafür - Lissi sendet aus einem Kriegsgebiet in alle Welt, auch an die Orte wo angeblich immer Milch und Honig fließen. „Denn, egal wo du auch bist, Mist erlebt jeder von uns, und deshalb kann ein bisschen Glitzer im Gesicht manchmal deinen Tag retten.“ In ihren Videos erfahren die Zuschauer*innen - neben den nützlichen Schminktipp - auch Persönliches von Lissi. In der Rubrik „eine Frage, eine Antwort“ erzählt sie von all den Dingen, die Teenager überall auf der Welt beschäftigen: von Familie, Freunden und der ersten Liebe. Jedoch schwebt über Lissis Leben dauerhaft die dunkle Wolke des Krieges.“



Kunst im Schulhaus

Nach einer Stunde Vorstellung, Momenten voller Glitzer, (Er-) Schrecken, Trauer, Angst und Zuversicht, honorierte die Klasse 8c Soraya Abtahis einstündige Vorstellung mit einem langen Applaus.

Im Anschluss folgte ein Nachgespräch mit der Klasse, das die Vorstellung abrundete. Darin ging es nicht nur um dramaturgische Ausdrucksmittel und inhaltliche Fragen, sondern auch um das Leben als Schauspielerin. Für das Fach „Theater“ kann die Klasse 8c mit diesem Live-Erlebnis einige Anregungen und Ideen der szenischen Darstellung mitnehmen.



Altschülertreffen des Abi-Jahrgangs 2016 an der Schloss-Schule



Am Samstag, den 4. Dezember durften wir ab 13 Uhr die Altschüler*innen unseres Abi-Jahrgangs 2016 an der Schloss-Schule zu einem Treffen begrüßen.

Alle Teilnehmer*innen waren genesen oder geimpft und es wurde vor Ort ein Corona-Test durchgeführt. Zunächst fand ein gemütliches Beisammensein im Empfangsbereich der Schule bei Gebäck und Getränken aus der Küche statt. Danach führte Schulleiter Alexander Franz die Altschüler*innen persönlich zwei Stunden lang über das Schloss-Schul-Gelände, wo es einige (bauliche) Veränderungen zu bestaunen gab. Auch die künftig geplanten Vorhaben und Konzeptideen wurden präsentiert, wovon alle sehr angetan, einige sogar begeistert waren. In Einzelgesprächen konnte auch über die Werdegänge unserer Altschüler*innen gesprochen werden. Danach kam das Treffen im Empfangsbereich der Schule zum Ende, wo jeder Altschüler einen Jahreskalender für 2022 mit Fotos aus der „Guten alten Zeit“ als Geschenk überreicht bekam. Es war ein rundum gelungenes Treffen und wir haben uns sehr über den Besuch unserer ehemaligen Schützlinge gefreut.

Wir hoffen auf weitere Anfragen für Altschüler*innen-Treffen, die wir immer gerne ermöglichen und umsetzen!

Weihnachtliches Gelände Dezember 2021



Handwerk & Gestaltung

Ein paar Eindrücke von den hölzernen Puzzeln, die unsere 5. Klassen im Schulfach „Handwerk & Gestaltung“ selbst hergestellt haben! Durch die handwerkliche Technik, Berücksichtigung der Materialeigenschaften und Auswahl der Werkzeuge werden die Selbstorganisation, Sorgfalt und Aufmerksamkeit unserer Schüler*innen geschult – ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand.



Der Anfang ist gemacht – Polenaustausch 2.0



Eine der traditionsreichsten Schulpartnerschaften der Schloss-Schul-Geschichte geht nach Corona-Zwangspause endlich in die nächste Runde.

Die 9a der Schloss-Schule traf am 14.12.2021 in virtuellem Raum das erste Mal auf eine Klasse des V Liceum aus Bielsko Biala.

Gespannt auf die Eindrücke und neuen Gesichter wählten sich die Schüler*innen neugierig in die Online-Konferenz. Nach einer freundlichen Begrüßung der Deutschlehrerin Aleksandra aus Bielsko Biala, trafen die Schüler*innen in virtuellen Breakout-Rooms in Kleingruppen aufeinander. In diesem Rahmen konnten sich die Jugendlichen lebhaft miteinander austauschen und etwas besser kennenlernen. Die positiven Rückmeldungen der Beteiligten machen Appetit auf mehr. Da die Klasse 9b erfreulicherweise bereits Interesse an einem ähnlichen Treffen bekundet hat, sind für das kommende Kalenderjahr weitere digitale Treffen geplant.

Darüber hinaus freuen sich die Schüler*innen darüber, auch privat in Kontakt zu bleiben. In diesem Rahmen können über sprachliche und kulturelle Barrieren hinweg neue europäische Freundschaften entstehen, die auf ein (baldiges) reales Treffen hoffen lassen.



Neue Kooperationen mit lokalen Wirtschaftspartnern

Schloss-Schule schließt Kooperationsvereinbarung mit Firma Geis Eurocargo GmbH, der Firma Gerhard Schubert GmbH und Roland Deeg GmbH

Die Schüler*innen der Schloss-Schule erhalten durch die weiteren Kooperationen die Möglichkeit durch Praxisbegegnungen, beispielsweise im Rahmen von Ferienjobs, Praktika oder Betriebsbesichtigungen, ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen in unterschiedlichen Berufsfeldern zu entwickeln und ihr Berufsorientierungsbedürfnis aktiv zu verfolgen.

Die Geis Gruppe ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das standardisierte und kundenspezifische Transportlösungen sowie die ganze Bandbreite logistischer Dienstleistungen bietet. Dank zahlreicher eigener Standorte in Europa sowie leistungsstarker Partner verfügt das Unternehmen über ein internationales Netzwerk.

Die Gerhard Schubert GmbH ist ein weltweit anerkannter Marktführer für Toploading-Verpackungsmaschinen (TLM). Das Familienunternehmen setzt bei seinen digitalen, roboterbasierten Verpackungsmaschinen auf ein Zusammenspiel von einfacher Mechanik, intelligenter Steuerungstechnik und hoher Modularität.

Als innovatives Familienunternehmen und branchenübergreifender Systemlieferant mit „Leidenschaft für



Bleche“ beliefert Firma Deeg Kunden in ganz Europa. Ob Blechteile, Blechbearbeitung oder Blechkonstruktionen, hier wird nach individuellen Wünschen mit Laserstrahlen dynamisch und kreativ gearbeitet und das vor allem in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Verpackungsmaschinen, Baumaschinen, Automotive oder Nutzfahrzeuge.

Chinesisches Neujahrsfest im Internat



Das chinesische Neujahrsfest, welches für unsere Schüler*innen aus China ein sehr wichtiger Feiertag ist, wurde auch in unserem Internat gebührend gefeiert. Unsere Hauswirtschaft sorgte mit viel Liebe und Geschick für ein typisch chinesisches Ambiente mit entsprechenden Speisen. Dabei war auch Schüler Jakob aus Shanghai federführend, der das Menü plante und sogar die Umsetzung in der Küche zusammen mit der Hauswirtschaft übernahm. Ein kulinarisches und kulturelles Highlight, auch für unsere deutschen Schüler*innen.



Schloss-Schule Kirchberg Teil einer Studie der LMU zur Bewegungsförderung



Im Rahmen der Masterarbeit von Paula Schwenke (LMU) hatte die Schloss-Schule Kirchberg Gelegenheit sich an einer Studie zum Thema Bewegungsförderung im Unterricht zu beteiligen. Diese fand im Schuljahr 2020 / 2021 in der Klassenstufe 5 statt.

Hintergrund der Studie war es, dass eine sitzende Lebensweise und mangelnde Bewegung bereits im Kindesalter negative gesundheitliche Effekte mit langfristigen Folgen bis in das Erwachsenenalter haben kann. Die Abwechslung vom Sitzen zum Stehen und zurück im Schulalltag hat schon in kurzen Abständen metabolische und biomechanische Vorteile. Und diese Vorteile im Schulalltag nutzbar zu machen und zu erproben, war Teil des Experiments.

Dazu wurde zunächst von der Schloss-Schule ein entsprechendes Equipment an höhenverstellbaren Stehtischen in der Klassenstufe 5 angeschafft.

Die anfängliche Skepsis, es könnte zu unruhig wer-

den, hat sich nur in wenigen Bereichen als Herausforderung gezeigt. Die gesessene Zeit pro Schulstunde (45 Minuten) konnte im Durchschnitt auf bis zu 32 Minuten reduziert werden. Alle Kinder haben die Höhenverstellung problemlos hinbekommen und unruhigere Kinder wurden ausgeglichener und konnten sich mehr auf den Unterrichtsverlauf und dessen Inhalte konzentrieren.

Ein rundum gelungenes und interessantes Forschungsprojekt, dass zudem auch allen sehr viel Spaß und Freude sowie Abwechslung in den Unterrichtsalltag gebracht hat.

Die Schloss-Schule überlegt nun noch einen Schritt weiter zu gehen und hat vor in Klassenstärke eine Reihe „Sitztablets“ anzuschaffen, eine Art mobile Minitische zum Mitnehmen, die sogenannten „Orbits“. Mit diesen ist es dann möglich den praxisnahen Unterricht nach draußen zu verlegen, kreativ zu sein und zum Schreiben oder Zeichnen immer einen Tisch zur Verfügung zu haben. Auch der ökologische Gedanke kommt dabei nicht zu kurz, denn diese „Orbits“ werden aus gepressten Reishülsen, einem Abfallprodukt der Lebensmittelindustrie hergestellt.

Kurzum: Bewegte Schule ist und bleibt weiterhin Bestandteil des Schulentwicklungskonzepts der Schloss-Schule und wird in den kommenden Jahren systematisch weiter ausgebaut werden.

Gruppenabend Rosenhaus

Im Rosenhaus, wo unsere Mädels wohnen, startete der erste Gruppenabend im Jahr 2022 sehr kulinarisch. Eine der beiden Gruppen kochte draußen über dem Feuer in einem Kessel „Chili Sin Carne“ und schaute danach zusammen gemütlich einen Film. Die andere Gruppe kochte gemeinsam ein drei Gänge-Menü: Als Vorspeise gab es selbstgemachte Tomatensuppe und Rohkost mit Dips, als Hauptspeise gefüllte Wraps und zum Nachtisch Bratäpfel mit Vanillesoße. Die Bilder sprechen für sich!



„Gallettes des Rois“



Unser Sprachassistent Guillaume aus Frankreich hatte extra für die Schülern*innen der Klasse 6 und 7, die Französisch als 2. Fremdsprache haben, mehrere Dreikönigskuchen (Gallettes des Rois) gebacken. Dies ist ein französischer Brauch am Tag der Heiligen Drei Könige. Es handelt sich dabei um einen traditionellen Blätterteigkuchen, der mit einer Creme aus Mandelpuder, Zucker und „creme patissière“ gefüllt ist. Die Besonderheit dieses Kuchens ist, dass man in der Füllung eine „Fève“ (eine kleine Figur aus Porzellan) versteckt. Wer diese Fève in seinem Stück Kuchen findet, wird für den Tag zum König/zur Königin ernannt. Daher bekommt man immer eine Krone vom Bäcker, wenn man eine Galette des Rois kauft. Auch in unseren Klassen 6 und 7 wurden mehrere Schüler*innen gekrönt. Unsere Schüler*innen haben sich sehr über das Kennenlernen und Erleben dieser Tradition gefreut!

Unterwegs in Marbach



Unsere zwei Deutsch Leistungsfachkurse haben sich in Begleitung von Frau Schenk und Frau Zilles am 01. Februar 2022 auf den Weg gemacht die Schiller- Stadt Marbach zu entdecken. Auf den Spuren der deutschen Kultur und Weltliteratur wurde uns im Zuge einer Museumsführung und anschließendem Workshop, Hermann Hesses Vita nähergebracht. Beeindruckend war bereits bei der Ankunft der herausstechende Kontrast zwischen den einzelnen Museumsgebäuden. Der Park, der sich vor den Bauten erstreckt, bietet die Möglichkeit alle gleichzeitig zu bewundern. Ein alter imposanter Bau wird hierbei dem griechisch angehauchten klassischen Museum, welches in moderner

Formsprache umgesetzt ist, gegenübergestellt. Zwischendrin erstreckt sich ein ehrwürdiges Gebäude, das durch seine starke Präsenz beide Häuser verbindet. Verblüfft reagiert haben wir auch, als uns mitgeteilt wurde, dass sich unter dem Vorplatz ein riesiges, mehrere Kilometer langes Archiv erstreckt. Die Highlights in dem Museum waren eindeutig.

Ironisch wirkte die Ausstellung von Kafkas Löffel, den er stets auf seinen Reisen aus Angst vor Infektionen mitnahm. Als ob er sein Schicksal vorausgeahnt hätte, war eine Infektion auch letztendlich der Grund, weshalb er den Löffel abgab. Ebenso interessant war die

prächtige Aufmachung der Nobelpreisurkunde von Hermann Hesse, da keiner von uns jemals so etwas gesehen hat. Uns wurde erklärt, dass jeder Nobelpreis von einem anderen Künstler gestaltet wird.

Auch durften wir verschiedenste Manuskripte von Künstlern, sowie ihre Intention und Inspiration dahinter, bestaunen. Diese unterscheiden sich seltsamerweise sehr voneinander. Einmal wurde das Manuskript auf die Rückseite eines Gemäldes geschrieben, Hesse dagegen schrieb immer einen Teil mit der Schreibmaschine und wechselte dann zu seiner Handschrift. Ein anderes Mal schrieb er Teile des Manuskripts seines Romans „Das Glasperlenspiel“, passend zum Thema, auf ein Werbeprospekt für den Verkauf von Glasperlen.

Am meisten Spaß hatten wir jedoch alle bei dem sogenannten Poesieautomaten von Hans Magnus Enzensberger. Das ist ein Automat, der nach der Betätigung eines roten Knopfes, jedes Mal ein neues Gedicht hervorbringt – verfasst von einer Maschine. Und diese hören sich auch noch richtig gut an. Abschließend können wir also in Erinnerung zurück-

blicken und wollen nun die eigens für uns kreierte Wortaneinanderreihung zitieren:

„Tropfenweise Melancholie unter Zeitdruck.
Dieser geizige Kunstgenuss vor dem Erbrechen.
Und diese vorgedruckten Schießereien:
Eigentlich schade!
Allerdings glauben wir doch manches.
Im Dunkeln auf Antrag genießerische Geräusche.
Grundsätzlich absaufen!
Einflüsterungen.
(„Deine Freunde sind oft so brutal.“)
Im Aufsichtsrat Panikstimmung.
Der mürbe Schnürsenkel ist grimmiger als das
Gemetzelt.
Unter uns gesagt schwimmen wir auch noch.
Überstunden. Abfall. Abblätternde Paradiese.
Selbstverständlich nutzt alles nichts.“

Helena Buckenmaier, Luca Meyer (J2)

Vorlesewettbewerb der Klassen 6



Mit viel Engagement und Lesefreude übten die Schüler*innen der Klassen 6 auch in diesem Jahr fleißig, um gut vorbereitet und möglichst gelassen zum Vorlesewettbewerb anzutreten. Die Klassensieger*innen und der Schulsieger der Schloss-Schule bekamen Mitte Januar ihre Urkunden überreicht.

Karl S.W. aus der Klasse 6a ist der Gewinner des Schulentscheids an der Schloss-Schule. Der Sechstklässler setzte sich im 63. Vorlesewettbewerb gegen 32 Mitschüler*innen durch.

Damit qualifizierte er sich für die nächste Runde des Wettbewerbs – den Stadt- bzw. Kreisentscheid, welcher Mitte Februar 2022 digital stattfindet. Hierfür müssen die Gewinner Videos, auf denen sie vorlesen, einsenden.

Bundesweit nehmen jährlich rund 600.000 Schüler*innen der 6. Klassen am Vorlesewettbewerb teil. Er ist der größte und traditionsreichste Schülerwettbewerb Deutschlands und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

SKIL-Kurs „Pupils for Future“

Im Rahmen unseres SKIL-Kurses „Pupils for Future“ haben die Schüler*innen der Klasse 5a Müll gesammelt. Diese Aktion mit Einsatz in Kirchberg und in der Natur hat den Kindern sehr viel Spaß bereitet, gleichzeitig aber auch die Augen geöffnet wie viele Menschen ihren Müll unachtsam in die Umwelt werfen. Insgesamt haben unsere Schüler*innen in 1,5 h einen großen blauen Müllsack voll Müll zusammen bekommen.



Neugegründete Schülerzeitung



Die Jahre in denen es keine Schülerzeitung gab sind vorbei, denn unser Schulleiter hat veranlasst, sie wieder zum Leben zu erwecken. Wenn man einmal in unser Schularchiv schaut, findet man sogar noch Ausgaben aus der Zeit des Nationalsozialismus. Man kann also sagen, dass die Schülerzeitung ein Stück Geschichte unserer Schule ist. Der Anfang war etwas stockend, aber dann hat sich doch eine kleine Gruppe zusammengeschlossen und angefangen Ideen zu sammeln. Für Besprechungen und Brainstorming haben wir uns mittwochs in der 6 Stunde getroffen. In den Projekttagen haben wir uns ebenfalls zusammengeschlossen und fleißig Berichte geschrieben (dabei haben uns Frau Geißler, sowie Frau Sonke tatkräftig unterstützt). In den drei Tagen haben wir uns die anderen Projekte angesehen, uns über sie informiert und dann aus den Informationen Berichte, Kommentare und Reportagen geschrieben. Wir haben auch Interviews mit den Projektleitungen, sowie mit den Projektteilnehmer*innen geführt. Es waren drei lehrreiche und spannende Tage. Am Ende haben wir einige Berichte, Kommentare, Reportagen und weiteres zusammen bekommen. Wir sind stolz unsere Endergebnisse mit euch teilen zu können und hoffen nächstes Schuljahr dort weiter zu machen, wo wir in diesem Schuljahr aufgehört haben.

Die erste Ausgabe unserer Schülerzeitung ist auf der Website unter „Infothek“ ▶ „Download-Center“ ▶ „Schülerzeitung“

Redaktion Schülerzeitung

Reitsport-AG - eine Schülerin berichtet...



Ich kam im Herbst 2018, in der 10. Klasse an die Schloss-Schule Kirchberg, weil ich sehr reitbegeistert bin und neben der Schule diesen Sport noch intensiver ausüben wollte. Dies hat an der Schloss-Schule auch sehr gut funktioniert, denn nun konnte ich nachmittags Hausaufgaben machen und für die Schule lernen und abends, nach dem Abendessen, sind wir in den Stall gefahren und ich konnte reiten.

Frau Wies, Internatsleiterin und Leiterin der Reit-AG, ist meistens mit ca. 4 Schülern zum Stall gefah-

ren und hat uns Unterricht gegeben. Manchmal hat sie die fortgeschrittenen Reitschüler auch einfach so ohne Unterricht reiten lassen. Hier hat mir die Kombination aus Unterricht und freiem Reiten sehr gut gefallen, denn dann kann man ausprobieren, wie gut man die Anweisungen aus dem Unterricht wirklich umsetzen kann.

Ich bin meistens 5-6-mal in der Woche geritten. Wie oft man reiten möchte, wird jeweils individuell besprochen. Unter der Woche hatte ich Dressurstunden und ab und zu Stangenarbeit mit Frau Wies. Samstags hatte ich dann Springstunde beim Stallbesitzer Martin Fundis. Sonntags, wenn gutes Wetter war, sind wir häufig ausgeritten.

Die „Schulpferde“ sind mit großer Sorgfalt ausgewählt. Bevor ich die Schloss-Schule nach dem Abitur verlassen habe, handelte es sich um folgende Pferde: Den Schimmel „Chavo“, ein zwölfjähriger Westfale, der bis zum M-Springen gegangen ist. Ihn habe ich auf Turnieren sowohl in der Dressur als auch im Springen auf A-Niveau geritten; den 6-jährigen Haflinger „Anton“, den ich in Dressur, Springen und Gelände geritten bin; den schon 20-jährigen und immer noch topfiten Haflinger „Abba“, der in seinen besten Jahren bis zum M-Springen und M-Dressur sowie Vielseitigkeit gegangen ist;

den siebenjährigen, springbetonten Oldenburger „Dexter“, den ich in der Dressur geritten bin; den erst vierjährigen „Levis“, den ich in der Dressur und in seinen Springanfängen geritten bin.

Zusätzlich hat der Stallbesitzer Martin Fundis auch einen Schulbetrieb und bei Bedarf haben Frau Wies und Martin Fundis gegenseitig Pferde geliehen oder getauscht, so dass ich öfter auch diese Pferde reiten konnte. Besonders gut hat mir gefallen, dass ich Gelegenheit hatte, so viele unterschiedliche Pferde zu reiten: von jungen, unerfahrenen Pferden, denen ich Neues beigebracht habe, bis hin zu sehr gut ausgebildeten Pferden, von denen ich viel lernen konnte.

Während meiner Zeit an der Schloss-Schule hatte ich die Möglichkeit an vielen Turnieren zu starten und konnte auch an mehreren Lehrgängen, zu meiner Freude meistens geländebetont, teilnehmen. Frau Wies hat wirklich keine Mühen gescheut, uns die Teilnahme möglich zu machen, alles zu organisieren und uns zu fahren.

Ich persönlich habe die Zeit an der Schloss-Schule sehr genossen. Das Reiten hat mir einen guten Ausgleich zur Schule geboten und ich konnte meine Leistungen sowohl in der Schule als auch beim Reiten steigern.

Antonia von der Schulenburg

Neues Schulpferd Caruso



Dürfen wir vorstellen:

Unser neues Schulpferd Caruso!

Da Pferd Abba nun im wohlverdienten Ruhestand ist, unterstützt uns künftig der 10jährige Württemberger Schimmel in unserer Reitsport-AG in den Disziplinen Dressur und Springreiten! Wir freuen uns!

Reitsport-AG besucht das Haupt- und Landgestüt in Marbach



Als Wochenendaktion im April hatten die Teilnehmerinnen der Reitsport-AG der Schloss-Schule sich gewünscht nach Marbach zu fahren, um dort das Haupt- und Landgestüt zu besuchen. Das Gestüt des Landes Baden-Württemberg ist eines der vier noch bestehenden Hauptgestüte in Deutschland und ist eine wichtige Anlaufstelle für Reitsportler und Pferdezüchter.

Gesagt – getan – mit sechs Personen machten sich die AG-Teilnehmerinnen bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg. Dort angekommen erhielten sie eine sehr schöne Führung mit vielen Informationen über Zucht und Haltung und natürlich war es das Highlight die Pferde – vor allem die Fohlen – live zu sehen.

Auf dem Rückweg gab es noch einen kurzen Halt im Outletcity in Metzingen zur Stärkung und zum Shoppen und danach ging es gut gelaunt wieder zurück!

Reitturnier-Wochenende in Schwäbisch Hall

Ein anstrengendes, aber auch sehr erfolgreiches Turnier-Wochenende im September in Schwäbisch Hall liegt hinter uns – diesmal ging es Samstag zu den Springprüfungen und Sonntag zu den Dressurprüfungen.

Jasmin konnte mit Wintertraum alias Anton den Springreiter-Wettbewerb mit einer tollen 7,7 gewinnen und wurde im E-Stilspringen fünfte mit einer 7,0 – leider fiel eine Stange, sonst hätte sie auch hier ganz vorne gelegen.

Mariana konnte bei ihrem ersten Start gleich zwei Platzierungen mit dem Pferd Chavo erreichen – mit 7,0 war sie sechste im Springreiterwettbewerb und mit einer 6,7 fünfte im Reiterwettbewerb Schritt, Trab und Galopp.





Talysha konnte mit unserem Neuzugang Caruso mit der Wertnote 6,6 den sechsten Platz im Reiterwettbewerb Schritt, Trab und Galopp erreichen sowie einen dritten Platz im Reiterwettbewerb Schritt/Trab. Natalia konnte auf ihrem ersten Turnier zwei tolle Platzierungen mit Chavo erreichen – einmal mit einer 6,8 im Reiterwettbewerb Schritt/ Trab und damit den zweiten Platz und einmal im Reiterwettbewerb Schritt/Trab und Galopp mit einer 6,5 den dritten Platz.

Auch Schülerin Florentine war das erste Mal dabei und konnte sich im Reiterwettbewerb Schritt/Trab mit einer 7,0 an zweiter Stelle platzieren und im Reiterwettbewerb Schritt/Trab/Galopp an sechster Stelle mit einer 6,0.

Sowohl Pferde als auch Reiter zeigten tolle Leistungen – wir freuen uns, dass unser tierischer Neuzugang so super angekommen ist und dass der für einige erste Turnierstart so erfolgreich verlaufen ist!

Sonne, Schnee und ganz viel Latein!



Mit allen Lateinern der achten Klassen haben sich Frau Bokelmann und Frau Wannemacher eine Woche lang auf den Weg gemacht, um zu erkunden, welche Spuren die Römer in unserer Gegend hinterlassen haben. Frau Kolenić, Herr Martius und Herr Kaiser waren immer wieder tatkräftige Unterstützer.

Am Montag der letzten Märzwoche starteten die Schüler*innen ihre Aktionswoche in Schwäbisch Hall mit einer Stadtführung, hier wurde es eher mittelalterlich als antik. Wir haben so einiges über den Beruf des Henkers und seine vielen Funktionen in der mittelalterlichen Stadt gelernt. Auch der Reformator Brenz kam in der Stadtführung nicht zu kurz. Nach so viel Kultur war es höchste Zeit bei strahlendem Sonnenschein ins Schenkenseebad zu wandern. Dort herrschte bei blauem Himmel über dem Außenbecken fast schon Sommerferienstimmung.

Der zweite Tag gehörte ganz Kirchberg und seiner Umgebung – aber damit die Römer nicht fehlten, genossen allen den Besuch im Kino Klappe. Dort wurde der Film „Asterix gegen Caesar“ gezeigt und eifrig Popcorn genascht. Am Nachmittag zeigte sich, wer beim Mini-golf die ruhigste Hand hatte.

Der Mittwoch war ein echter Studientag. Mit zwei Online-Vorträgen von Frau Dr. Frauke Sonnabend haben wir viel über das Leben im antiken Rom und über die Römer in Germanien gelernt. Nach einem Döner zur Stärkung ging es am Nachmittag mit einem virtuellen Rundgang durch das römische Trier weiter.

Die Sonne war am Donnerstag verfliegen, als wir uns auf den Weg nach Rothenburg ob der Tauber machten. Dort piff ein kalter Wind durch die mittelalterlichen Gässchen, doch niemand ließ sich davon bei der Stadtrallye stören. Im Kriminalmuseum faszinierten uns allerlei schaurige Strafen für Verbrecher und mittelalterliche Strafmethoden für widerspenstige Schüler*innen. Zum Abschluss spazierten wir auf dem Wehrgang der mittelalterlichen Mauer zurück zum Bus.





Am Freitag war die Sonne nicht mehr nur verschwunden, sondern es schneite sogar kräftig. Im Limesmuseum in Aalen prägten wir römische Münzen. Die Schüler konnten in römische Gewänder schlüpfen und die schweren Kettenhemden der Legionäre ausprobieren. Am Nachmittag erkundeten wir nach einer kleinen Wanderung durchs Schneegestöber das Experimente-Museum: Im Explorhino kann man die Gesetze der Physik regelrecht anfassen und die Schüler*innen hatten sichtlich Spaß dabei, verschiedenste Experimente auszuprobieren.

Nach der langen Kontaktbeschränkungen der Coronazeit war es für alle wirklich schön, endlich wieder gemeinsam etwas unternehmen und erleben zu können.



Wanderausstellung über Coltan an der Schloss-Schule Kirchberg



Zwei Wochen lang war eine von Lehrerin Dr. Nettleton organisierte Wanderausstellung mit dem Titel „Coltan ist keine Zahncreme“, bereitgestellt vom Um-Welthaus Aalen über Coltan und den Krieg im Kongo an der Schloss-Schule im Atrium ausgestellt.

Hintergrund der Ausstellung ist eine der größten Menschenrechtsverletzungen, die mit dem Kongo in Verbindung gebracht wird, der Einsatz von Gewalt gegen Frauen und Kinder und die schonungslose Ausbeutung von Mensch und Natur zur Finanzierung von Interessen Einzelner.

Das Roherz Coltan ist ein Tantal-haltiges Erz, welches zur Herstellung von modernen technischen Geräten, insbesondere Smartphones verwendet wird. Der weltweite Bedarf danach steigt jährlich immer weiter an. Überall auf dem Planeten, wo Rohstoffe gewonnen werden, werden Natur, Menschen und Tiere ge-

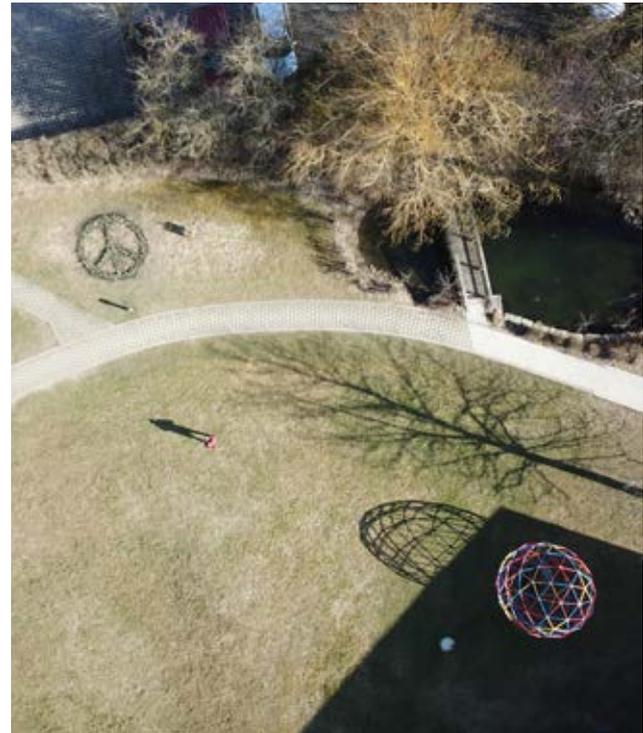
schunden und verletzt.

Auf insgesamt neun Stelen werden diese Punkte intensiv thematisiert und mit Zeugnissen von Überlebenden veranschaulicht. Dabei wurden Informationen und Emotionen durch Grafiken und Fotografien miteinander verknüpft. Im Unterricht unterschiedlicher Jahrgangsstufen wurde diese Thematik aufgegriffen und durch geeignetes Videomaterial ergänzt. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir diese Ausstellung in unserer Schule präsentieren durften.



Bunte Blumen als Zeichen für den Frieden!

Im März pflanzten die Schüler*innen der Schloss-Schule einige Tulpen auf dem Schulgelände. Das Ganze fand im Rahmen einer Spendenaktion über die SMV der Schloss-Schule statt. Der Erlös wird an eine Hilfsorganisation für die Ukraine gespendet. Alle gepflanzten Tulpen gemeinsam stellen das Friedenssymbol dar - als Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine!



Verleihung des Siegels „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“

Im April konnte die feierliche Übergabe des Siegels „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ nun endlich in feierlichem Rahmen auf dem Schulhof erfolgen, welche seit 2020 aufgrund der Corona-Pandemie immer wieder verschoben werden musste.

Schulsprecher Felix Strauß begrüßte die versammelte Schülerschaft mit überzeugenden Worten, aufeinander Acht zu geben und als Gemeinschaft füreinander einzustehen: „Wir, die Schloss-Schule Kirchberg an der Jagst sind eine Gemeinschaft. Wir sind eine Gemeinschaft, die einen bunten Mix aus Unterschiedlichkeit und Internationalität darstellt – und das ist eines der wichtigen Dinge, die unsere Schule ausmacht.“

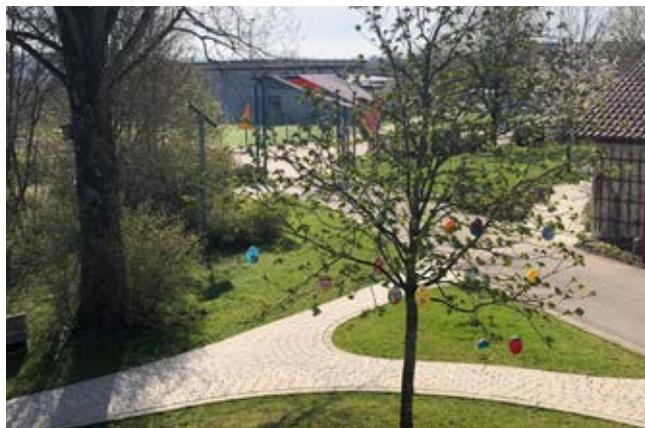
Diesem Appell schlossen sich Schulleiter Alexander Franz, Herr Andreas Haiß von der Organisation und unser Pate, der Künstler Michael Klenk in ihren Reden an, welche mit zustimmendem Applaus honoriert und bekräftigt wurden.

Die Schulgemeinschaft lauschte aufmerksam den Worten, welche die Aktualität sowie die Notwendigkeit Rassismus bestimmt und couragiert zu begegnen klar benennen konnte.

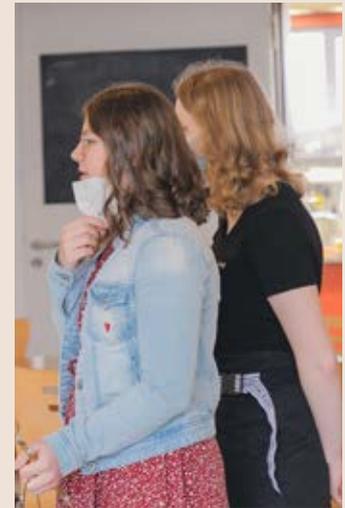
Für den musikalischen Rahmen sorgte Marlene Ohr eindrucksvoll auf dem Saxophon.



Ostern an der Schloss-Schule



Oster-Brunch April 2022





Tag der Mathematik



Am Samstag, den 02. April haben die fünf Schüler*innen Marlene, George, Dendi, Stevie und Johannes des Mathematik-Leistungsfachkurses J1 der Schloss-Schule Kirchberg, am renommierten landesweiten Wettbewerb „Tag der Mathematik“ des Zentrums für Mathematik teilgenommen. Lehrerin Alena Geißler sorgte mit toller Organisation und Vorbereitung am Wettbewerbstag für einen reibungslosen Ablauf.

Leider musste der Wettbewerb pandemiebedingt online stattfinden und das Team der Schloss-Schule nahm per Videokonferenz teil.

Aus 144 Teams konnte sich unser Team im Gruppenwettbewerb den dritten Platz sichern. Auch in den Einzelwettbewerben erzielte die Schloss-Schule ein hervorragendes Ergebnis: Platz 2 und 4 aus 617 Teilnehmer*innen insgesamt wurden von George und Dendi belegt. Sie konnten sich dadurch für ein Stipendium einer mathematischen Modellier-Woche in Frankfurt qualifizieren.

Schloss-Schule International - zu Besuch in Podgorica, London & Seoul

Adam Cloer und Dohee Joo besuchten in diesem Schuljahr verschiedene internationale Bildungsmessen in Montenegro und England sowie unsere Partneragentur in Südkorea, um dort unser Konzept den Vermittlern und Familien vorzustellen und interessante Kontakte zu knüpfen.



Planspiel Börse 2022



Am 5. Mai fand in der Sparkasse in Crailsheim die Siegerehrung des 39. Planspiels Börse 2022 statt. Das Planspiel Börse ist ein Börsenspiel, welches von der Sparkasse geleitet und betreut wird. Es dient der Vermittlung wirtschaftlicher Interessen an Schülerinnen und Schüler. Dieses Jahr haben europaweit 98.000 Teilnehmer 17 Wochen lang versucht, mit 50.000 Euro virtuellem Startkapital (in der Planspielbörse App) und dem Kauf und Verkauf von Aktien ihren Depotwert so viel wie möglich zu erhöhen. Von 546 Teilnehmern*innen, aufgeteilt auf 206 Teams, im Landkreis Schwäbisch Hall konnten nur 42 Teams ihr Depotvolumen erhöhen. Die umsatzstärksten Papiere waren in diesem Jahr die Aktiengesellschaften Tesla, Amazon und Apple. Die 4 besten Teams aus dem Landkreis Schwäbisch Hall, jeweils in den Kategorien Depotwert und Nachhaltigkeit, wurden mit Geldpreisen für ihre Leistungen belohnt. Dabei war auch das Team „Die Salties“ aus der Schloss-Schule Kirchberg (Maxim,

Yannis, Rafael), welches in der Kategorie Nachhaltigkeit den 3. Platz belegte und so mit 150 Euro belohnt wurde. In der Crailsheimer Sparkasse wurden die Gewinnerteams sehr freundlich empfangen. Alle Schüler*innen wurden an einen Platz im Konferenzsaal der Sparkasse gebeten und nachdem alle nochmals über die Ziele der Sparkasse und generell über das Planspiel Börse informiert wurden, kam es schließlich zur Siegerehrung. Mit einem Depotwert von 61.126 Euro war dieses Jahr ein absolutes Ausnahmeteam anwesend. Durch ihre Leistung waren sie nicht nur das beste Team aus Baden-Württemberg, sondern auch das zweitbeste Team in ganz Deutschland. Nach der Siegerehrung waren alle eingeladen, an einem prächtigen Buffet das Event ausklingen zu lassen.



Schülerinnen des Rosenhauses kreieren wunderschöne und kreative Lampions



Einfallsreich sind sie allemal, die Schülerinnen und Internatsmentorinnen im Rosenhaus – der Bleibe der Mädchen der älteren Schuljahrgänge.

Manchmal ist es nämlich gar nicht so einfach, die Abende im Rahmen der Coronakrise mit all den Anti-Covid19-Maßnahmen, mit Inhalt zu füllen. Gefühlt hat man alles schon einmal bis mehrmals gemacht und bei einigen Dingen wird man auch intern auf die Teilnehmerzahlen beschränkt. Nachdem aber zum chinesischen Neujahrsfest im Internat schöne rote Lampions nach chinesischer Tradition bestellt und gebastelt wurden, haben sich die Schülerinnen unter der Begleitung der Mentorinnen Lara Bareiß, Angelina Zachlad und Karen Romen dazu entschlossen selbst eigene Lampions im individuellen Style mit verschiedenen Motiven zu basteln.

Kein Lampion ohne ein schönes Design, wie die Fotos zeigen. Diese Lampions, teils auch passend zur Karnevalszeit als Dekoration, sorgten für viel Bewunderung bei kurzfristigen Besuchern, soweit es gestattet war. Eines ist ganz gewiss, die Kreativität geht den Frauen im Rosenhaus nie aus.



Brombachsee

Mai 2022



Zu Besuch im Rathaus in Kirchberg



Am 12. Mai sind wir, die Klasse 8c der Schloss Schule Kirchberg mit unserer Klassenlehrerin Frau Schenk in das Rathaus in Kirchberg an der Jagst gegangen, um uns über unser aktuelles Gemeinschaftskunde Thema „Wer hat die Macht in der Gemeinde?“ zu informieren. Herr Ohr, der seit 2008 Bürgermeister in der Gemeinde Kirchberg ist, empfing uns freundlich. Er beantwortete uns im Sitzungssaal all unsere Fragen und erzählte uns von seinen Tätigkeitsfeldern als Bürgermeister, seinem Amt, Aktuelles in der Gemeinde sowie von den Aufgaben eines Gemeinderats. Zum Abschluss machten wir noch ein Foto mit Herrn Ohr. Es war ein lehrreicher Besuch im Rathaus und so waren wir gut vorbereitet für die anstehende Gemeinschaftskundearbeit.

Noa & Marit 8c



Polizei Berufsberatung

Im Rahmen der Berufsberatung am Girls- und Boys-Day fand sich im Mai 2022 die Polizei auf dem Gelände der Schloss-Schule ein.

Mit an Bord war ein Polizeihundeführer mit Hund und Drohne, der unseren Schüler*innen seinen Tätigkeitsbereich vorstellte. Auch ein Verkehrspolizist mit seinem Einsatzfahrzeug erzählte von den Aufgaben des Streifendienstes bzw. der Verkehrspolizei. Zudem klärte ein Polizist, zuständig für das Personal, unsere Schüler*innen über die Einstellungsvoraussetzungen, Möglichkeiten der Ausbildung oder des Studiums sowie die Karrieremöglichkeiten auf.

Ein sehr spannender und informativer Tag für unsere Schüler*innen.



Polizei klärt 5-Klässler über die Gefahren der digitalen Medien auf

Am Freitag, den 20.05.2022 besuchte Herr Simon Laidig vom Polizeipräsidium Aalen (Präventionsstelle Schwäbisch Hall) die beiden fünften Klassen der Schloss-Schule Kirchberg, um die Kinder über die neuen Medien und deren Gefahren aufzuklären.



Überaus wissbegierige Schüler*innen folgten dem Vortrag von Herrn Laidig, der zunächst die Gefahren v.a. in Bezug auf Smartphone und Messenger – z.B. WhatsApp – aufzeigte. Hierbei sprach er mit den Kindern über Sucht, gewollte/ungewollte Datenweitergabe, Kettenbriefe, Selbstbestimmung, Fake-Profile, Chatten/Treffen mit Fremden und nicht zuletzt über tatsächliche Verstöße gegen Rechtsvorschriften. Vor allem bei den rechtlichen Bestimmungen und den damit verbundenen Konsequenzen für den „Täter“ zeigten die Kinder besonderes Interesse. Hierbei klärte Herr Laidig über die Strafmündigkeit von Jugendlichen auf, welche laut Gesetz ab 14 Jahren strafrechtlich verfolgt werden können. Dass Kinder bereits ab 7 Jahren zivilrechtlich haftbar gemacht werden dürfen, war den Fünftklässlern bis dahin allerdings nicht bewusst.

Herr Laidig betonte, dass im Netz die gleichen Gesetze wie im echten Leben gelten. So sei es z.B. verboten, jemanden zu beleidigen oder zu beschimpfen, zu Gewalt gegen Gruppen oder Einzelne aufzurufen oder jemanden zu verleumden. Des Weiteren sei auch das Fotografieren oder Filmen von hilflosen Menschen oder inmitten peinlicher Situationen und grundsätzlich auch ohne Einverständnis nicht erlaubt und werde als Straftat geahndet. Überraschend war für die Fünftklässler auch, dass Tonaufnahmen mit

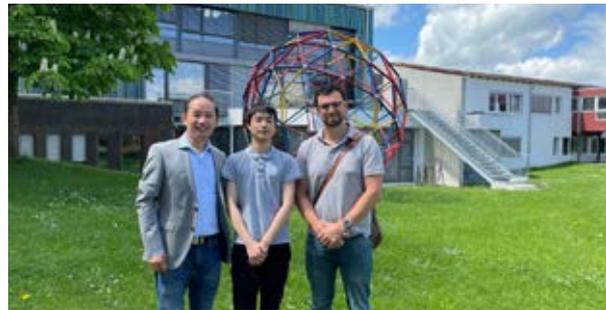
Besuch unseres langjährigen Vermittlers Herrn Ouyang mit seiner Frau Mai 2022

oder ohne Bild im nichtöffentlichen Bereich, z.B. im Schulunterricht, grundsätzlich verboten seien. Allein schon die Aufnahme stelle bereits eine Straftat dar, die Weitergabe oder Veröffentlichung der Aufnahme gelte als weitere Straftat.

Der Polizist wies im Hinblick auf die Weitergabe/Veröffentlichung von Bildern eindrücklich auf das „Recht am eigenen Bild“ hin. Hiernach müsse jeder bereits vor dem Fotografieren bzw. der Aufnahme nach seiner Erlaubnis gefragt werden. Für die Weitergabe der Daten müsse dieser erneut sein Einverständnis geben und erst, wenn diese erfolgt sei, dürfe man das Bild/Video veröffentlichen.

Zuletzt ermutigte Herr Laidig die Kinder, immer zu den Eltern zu gehen, sobald irgendetwas auf ihrem Handy landet, was ihnen Angst macht oder von dem sie nicht wissen, was sie damit machen sollen (z.B. Gewaltdarstellungen, peinliche Inhalte/Bilder). Damit bezog er sich auf Fotos, Videos, Kettenbriefe oder auch Anrufe bzw. Nachrichten von Fremden.

Abschließend riet er den Schüler*innen dringend, bei der Preis- und Weitergabe von persönlichen Daten oder Bildern sehr vorsichtig zu sein und sich vorher immer die Prüf-Frage zu stellen: „Würde ich das im echten Leben auch tun?“



Der Ball rollt wieder



Die Fußball-AG und ihre neue Konzeption an der Schloss-Schule Kirchberg

Auch im Fußball zählt, „was das Hänschen nicht lernt, lernt der Hans nimmermehr“, so hieß auch das Motto des, leider schon verstorbenen Trainers und Fußballlehrers, Thomas Albeck (einst Jugendkoordinator, NLZ-Leiter beim VfB Stuttgart und RB Leipzig), der auch Übungsleiter und Mentor, Giovanni D., an der Sportschule des WFV, in Ruit, ausgebildet hat.

Dass der Fußball die Massen anzieht, auch immer für Gesprächsstoff sorgt, sowie stets Kinder und Jugendliche motiviert, sich ganz nach ihrem Können zu betätigen, ja, ihren natürlichen Bewegungstrieb und ihre Motivation zu kicken und zu bolzen, anregt, ist

unbestritten. Gib den Kindern einen Ball und Du wirst sehen, dass sie sofort mitmachen und jegliche Barrieren oder kulturelle sowie sprachliche Hindernisse überwinden. Der Fußball verbindet.

Das ist auch das erklärte Ziel der Fußball-AG, unter der Leitung von Giovanni D. und Matthias Kamml, im Fußball zwar die essentiellen Basics, aber vor allem Spaß, Sport und Fairness zu vermitteln. Man könnte auch sagen, „Gemeinsam wolle man lernen, mit Anstand zu gewinnen, aber auch verlieren zu können“.

Zwei Mal pro Woche findet das Fußballspielen in der AG unter fester Anleitung statt, mit einem Intro-Training in verschiedenen Spielformen und Übungen, die der Schnelligkeit, Koordination und dem Ballgefühl

dienen. Jeder Teilnehmer soll nach seinen Fähigkeiten angeleitet und auch verbessert werden, denn nur so macht das gemeinsame Kicken am meisten Spaß, wenn der Spieler selbst auch Fortschritte bemerkt.

Für Schüler, die in ihrer Heimat, fest einem Verein und einer Juniorenmannschaft zugehören, dient die Fußball-AG auch dazu, weiterhin im Trainingsfluss zu bleiben, sich fit zu halten – gern bestätigen wir das auch dem Heimatclub und sprechen uns mit dem Trainer ab oder legen den Schwerpunkt auf gewisse Übungen.

Außerdem ist uns auch die bestehende Kooperation mit dem hiesigen Verein, die TSG 1861 Kirchberg, sehr wichtig. Vielleicht möchte sich ja der eine oder andere Internatsschüler auch seinen Klassenkameraden hier in Kirchberg anschließen?

Die Fußball-AG soll natürlich auch ein Stück weit wettbewerbsfähig sein, die AG-Mannschaft der Schloss-Schule wird auch an Freizeitturnieren und Freundschaftsspielen teilnehmen und es werden Kontakte zu anderen Internaten, organisatorisch in den Händen von Matthias Kamml, hergestellt. Neben den Fußballspielen sollen auch neue Sportkameraden kennengelernt werden, sowie Regionen und Städte, wenn das Team mal Reisen in andere Gegenden antritt.

Unter der Woche können sich die Spieler auch außerhalb der AG-Zeiten den Ball schnappen und gemeinsam frei kicken, aber die Leitung der AG, mit Mentor Giovanni D. garantiert, dass immer ein diensthabender Erzieher und Mentor in regelmäßigen Abständen die Aufsicht übernimmt.

„Alles was ich im Leben über Moral oder Verpflichtungen des Menschen gelernt habe, verdanke ich dem Fußball“,

Dieses Zitat wird dem Schriftsteller und Philosoph, sowie Literatur-Nobelpreisträger, Albert Camus, zugeschrieben, der im Übrigen auch als begeisterter Torhüter galt.

Dass die Mentoren und Leiter der Fußball-AG, samt Betreuer und Erzieher, wie z.B. Mouad Bouzid und Valerio Schmelzer, selbst international sind und eigene Schwerpunkte mit einbringen, versteht sich selbstredend.

Was die Mentoren und Anleiter von den Schülern und Teilnehmern/innen, (Schülerinnen sind natürlich ebenso willkommen!), verlangen, nicht nur im sportlichen Bereich, sondern auch im sozialen Umgang miteinander, der stets von Respekt vor dem anderen geprägt sein soll, müssen die Übungsleiter natürlich selbst auch vorleben und das ist eine Selbstverständlichkeit.

Kunstkurs draußen Mai 2022

Zur Landschaftsmalerei ging es für den Kunstkurs von Kunstlehrer und Künstler Rolf Nickel in der Früh direkt raus in die Natur und an die frische Luft. Hier konnten die Schüler*innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen...



NEWSLETTER

Jetzt anmelden!

Für die Gruppen „Eltern“, und „Schüler & Altschüler“
bieten wir individuelle Newsletter an.

Diese beinhalten Interessantes aus dem Schul-, Lern- und Unterrichtsalltag:

Hintergründe, aktuelle Themen, Tipps, Anregungen und hoffentlich auch immer wieder neue Perspektiven. Mit fokussiertem Blick auf unterschiedliche Interessensgruppen, seien es Eltern von Schulkindern, oder auch spezielle Schüler-Gruppen, greifen wir zielgruppenspezifisch Themen auf und geben Antworten auf Fragen, die beschäftigen. Und unsere Altschüler bleiben zudem informiert, was gerade an ihrer Schule alles los ist!

Gerne können Sie sich auf unserer Website (www.schloss-Schule.de)
für „Ihren“ Newsletter anmelden!

Für Schüler & Altschüler: Unter „Freunde“, „Altschüler“

Für Eltern: Unter „Infothek“, „Newsletter“



Zwei Gastschülerinnen der Schloss-Schule aus Kolumbien und Südafrika berichten



An der Schloss-Schule Kirchberg waren die beiden Schülerinnen Mariana aus Kolumbien (für ein ganzes Schuljahr) und Allie aus Südafrika (für ein halbes Schuljahr) zu Gast. Beide besuchten die 9. Klasse.

Mariana ist eine reitbegeisterte Schülerin und ist daher im Internet zusammen mit ihrer Mutter auf die Schloss-Schule gestoßen. Allie hat es dagegen nach

Deutschland und an die Schloss-Schule gezogen, da ihre Mutter aus Deutschland kommt und sie „raus in die Welt“ wollte, um Erfahrungen zu sammeln und selbständig zu werden. Natürlich war auch das Verbessern der deutschen Sprache ein wichtiger Anreiz für die beiden Mädchen.

Mariana erzählt: „Am Anfang war alles noch sehr kompliziert für mich, aber inzwischen verstehe ich alles etwas besser. Ich habe viele Menschen kennengelernt und alle sind sehr freundlich. Wir finden es sehr toll hier so viel Freiheiten zu haben und einfach mal am Wochenende weggehen zu können. Kolumbien ist zwar sehr schön, aber auch sehr unsicher. Da kann ich nicht einfach einen Bus oder Zug nehmen.“

Ähnlich erging es auch Allie: „Also am Anfang war ich sehr aufgeregt, aber ich habe schnell Freunde gefunden. Ich finde es auch toll so viele unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Ländern kennenzulernen. Ich mag es, wie sehr man hier an der Schule ist und geschätzt wird. Es stimmt, Deutschland ist außerdem sehr sicher. Ich kann alleine in den Straßen laufen ohne, dass mir etwas passiert. Das Wetter ist aber ganz anders. Hier in Deutschland ist es viel kälter als in Südafrika.“

Anschaffung eines Defibrillators an der Schloss-Schule

Zu den Schulsystemen in ihren Heimatländern bestanden einige Unterschiede. Mariana: „Ja, es ist anders, hier zum Beispiel kündigt der Lehrer immer eine Klassenarbeit an und in Kolumbien lernen wir alles und machen nach einem Monat eine Klassenarbeit zu dem Stoff. Die Stunden sind auch anders.“ Allie: „In meiner Schule in Südafrika konntest du entscheiden welche Fächer du wählen möchtest. In Südafrika machen die Lehrer auch alles schrittweise von einfach zu schwer und wir haben dort keine Fächer wie NwT.“

Beide Mädchen nahmen in ihrer Zeit an der Schloss-Schule an der Reitsport-AG teil - Mariana konnte sogar an einem Turnier für Springreiten und Dressur teilnehmen - verbesserten ihre Deutsch-Kenntnisse und lernten dazu noch auf freiwilliger Basis Portugiesisch.

Beide Schülerinnen haben ihre Zeit an der Schloss-Schule sehr genossen und Mariana weiß bereits jetzt, sie will zurückkommen nach Deutschland, um hier zu studieren.

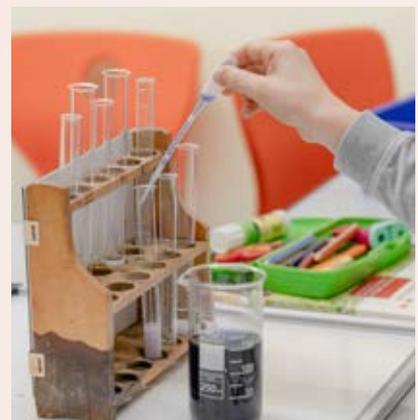


Auf Initiative der TSG Kirchberg und der Schloss-Schule wurde erstmalig ein Defibrillator auf dem Gelände der Schloss-Schule – genauer am Rosenhaus – angebracht.

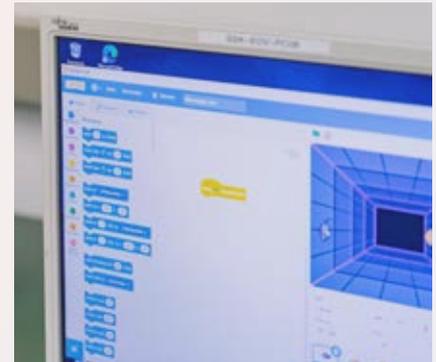
Dieser Defibrillator ist Tag und Nacht für jeden zugänglich und befindet sich in einem Gehäuse. Auf den angehängten Bildern kann man die Position auf dem Gelände und am Haus gut erkennen.

Der Defi ist so konzipiert, dass er einfach und ohne Vorkenntnisse zu benutzen ist, da das Gerät seine notwendigen Anweisungen deutlich ausspricht.

Wir hoffen, dass wir ihn nie benutzen müssen, sind aber froh, in einer Notsituation darauf zugreifen und ihn holen zu können, während der Ersthelfer am Patienten bereits die Herzdruckmassage durchführt.



Informatik



Am Gruppenabend im Gartenhaus um die „Mutschel“ gewürfelt

Alea iacta est – die Würfel waren wirklich gefallen, beziehungsweise, sie wurden nach dem Abendessen am Gruppenabend, geworfen. Es wurde nämlich um die „Reutlinger Mutschel“ gewürfelt. Schüler Luca Vögele aus dem Gartenhaus, in dem unsere Jungs ab Klasse 8 wohnen, und aus Reutlingen stammend, führte die Jungengruppe in das Geheimnis der „Mutschel“ und den dazugehörigen Würfelspielen ein. Eines ist gewiss, es wurde viel gelacht.

Doch vor dem Spaß und Vergnügen, machte sich Luca Vögele mit zwei „Gehilfen“ aus dem oberen Gang erst einmal an die Arbeit, den Teig für die „Mutschel“ zu mischen und zu kneten, bevor die „Mutschels“ dann im Ofen verschwanden. Es war teilweise eine reine Ziselierarbeit, Muster wurden geknetet und geformt. Es gibt sogar einen Wikipedia-Eintrag, wonach „die Mutschel ein aus Reutlingen stammendes, traditionelles sternförmiges Gebäck aus einem mürben Hefeteig mit acht Zacken ist. Das Gebäck und den dazugehörigen Mutscheltag gibt es wahrscheinlich seit dem 13. Jahrhundert. Mutscheln gibt es in verschiedenen Größen, selten werden auch süße Mutscheln gemacht.“

Die „Mutscheln“, das bestätigten an diesem Abend die Schüler sowie Mentoren, Praktikanten und Sprachassistenten, waren sehr lecker und Luca Vögele war auch ein Stück weit stolz, dass sie ihm auf Anhieb so

gut gelungen sind. Aber keine „Mutschel“ ohne ein Würfelspiel, um die „Mutscheln“ wird nämlich gewürfelt.

Und die Namen sind recht witzig wie skurril, und nicht weniger amüsant in der Ausführung.

Da gibt es das Spiel „Große und kleine Hausnummer“, wenn der lederne Würfelbecher bemüht und von Hand zu Hand geht oder auch „Nacktes Luisle“, in dem eine Zahlenreihe vorwärts nach oben und dann wieder hinunter gewürfelt werden muss. Dann gibt es noch „Langer Entenschiss“ und „Der Wächter bläst vom Turme“, sowie „Sieben frisst“. Viele sagen, auch das bekannte „Mäxl“ sei ein „Mutschel“-Spiel.

Es wurde viel gelacht und genascht – eine Wiederholung ist immer wieder drin und wenn es die Covid19-Regeln zulassen, können auch wieder mehr Schüler hausübergreifend dazustoßen, wenn die Würfel geschmissen werden.



Exkursion nach Stuttgart zum Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier - Basisfach Bildende Kunst



Am Morgen des 14. Juli 2022 fuhren wir Schüler des Bk-Basisfachkurses zusammen mit unseren Lehrerinnen Frau Mayer und Frau Rudolph nach Stuttgart, um unser lang behandeltes Thema Architektur mit einem schönen gemeinsamen Ausflug abzuschließen.

Beim Thema Architektur durfte natürlich der bekannte schweizerisch-französische Architekt Le Corbusier nicht fehlen und so war unser Reiseziel das bekannte Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier. Das Doppelhaus, welches Le Corbusier mit seinem Vetter Pierre Jeanneret 1927 entworfen hatte, gehört zu den herausragenden Bauzeugnissen der klassischen

Moderne. Mit dem Gebäude vereinte Le Corbusier die „5 Punkte“ seiner Architektur. Diese waren beispielsweise Dachterrassen oder durchgehende Fensterbänder. Besonders beeindruckt waren wir von der Dachterrasse mit dem grandiosen Ausblick.

Was wir im Unterricht bei Frau Mayer mühevoll gelernt hatten, frischte unsere adrette Museumsführung (eine junge Kunststudentin) wieder auf. Und obwohl die hohen sommerlichen Temperaturen von 35° C es uns schwer machten, unseren Enthusiasmus zu behalten und pausenlos aufmerksam zu sein, bekamen wir doch die ein oder andere neue lehrreiche Information.

Anschliessend bekamen wir noch eine Führung über das Gelände der Weissenhofsiedlung.

Wir betrachteten von außen die Bauwerke anderer wichtiger Architekten der klassischen Moderne wie zB. von Mies van der Rohe und Peter Behrens.

Nach unserem Museumsbesuch durften wir selbstständig noch Zeit in Stuttgart verbringen.

Wir teilten uns in Gruppen auf und trafen uns dann wieder am Bahnhof zur Rückfahrt.

Manche Schüler durften sogar länger bleiben und fuhren später nach Hause.

Es war ein anstrengender Tag, aber auch schön etwas gemeinsam unternommen zu haben.

Pilotprojekt: Medienfreie Woche im Internat der Schloss-Schule Kirchberg



Wie sieht ein sinnvoller Umgang mit Medien, wie Handy, Laptop und Tablet denn aus? In der Freizeit nehmen die digitalen Medien doch einen großen Part bei den Jugendlichen ein.

Medienabgabezeiten nachmittags wie abends, kurz vorm Zubettgehen, gab es auch schon vor dem Pilotprojekt im Schloss-Schul-Internat. Aber das Thema „Handynutzung“ im angemessenen Rahmen trieb die Mentor*innen im Internat der Schloss-Schule schon lange um. Einerseits wolle man mit der Zeit gehen, andererseits die Schüler*innen dafür sensibilisieren, wie viele Stunden am Handy (oft sinnentleert) vertrödelt und verloren gehen. Was könnte man stattdessen, bei reduzierter Zeit, mit den Medien und vor allem mit sich selbst sonst unternehmen?

Mouad Bouzid, 23 Jahre alt, ausgebildeter Erzieher und zurzeit Bachelor-Student zur Sozialen Arbeit, nahm sich in Absprache mit dem Mentoren-Team um Internatsleiterin Melanie Wies, dem Thema an.

Ziel: Die Schüler*innen sollen Verantwortung für medienfreie Zeiten übernehmen und einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien (wieder)erlernen.

Zudem gehe es allgemein auch darum, „die soziale Integration noch mehr in den Fokus zu rücken.“

Vom 21. bis 24. März wurde die medienfreie Woche dann umgesetzt. Auf dem Programm standen unter anderem Veranstaltungen wie, kreative Bastelarbeiten, ein Kino-, sowie Kochabend und alle waren begeistert und ganz bei der Sache. Dienstags ging es in die Kletterhalle, an Seilen und Riemen steil hinauf, andere Schüler*innen wiederum nahmen am Spieleabend an verschiedenen Tischen im Speisesaal teil - es durfte viel gelacht werden. Und andere wiederum nahmen an Gesprächsrunden teil. Die Mentor*innen boten ihren Schützlingen einiges an. Ein Ausflug nach Schwäbisch Hall, sowie ein Spaziergang mit den Hunden von Frau Wies standen ebenso auf dem Programm wie verschiedene Ballsportarten in der Halle an den anderen Tagen. Immer wieder hörte man von den medienlosen Kindern: „Ach, das müsste regelmäßig stattfinden.“ Ein paar der Schüler*innen vergaßen

Grüne Landtagsabgeordnete Jutta Niemann zu Besuch

dabei sogar ihr Handy für die erlaubten 60 Minuten Medienzeit abzuholen.

Manch eine/r tat sich anfangs zwar schwer, die/der eine oder andere verfluchte diese medienfreie Woche gar, doch einige gewannen auch rasch die Erkenntnis, dass ihnen die Zeit ohne Handy und Tablet sogar sehr gut bekam. Sie wirkten weniger gestresst, ja, eher ausgeglichen, wie sie selbst kundgetan haben.

Dies gaben dann auch viele weitere Schüler*innen in ihren Feedbackrunden so an, dass sie auch erstaunt waren, wie gut alles gelaufen sei. Und manch eine/r habe auch bereits daheim Erfahrungen ohne das ständige „Aufs-Handy-Schauen“, gemacht. Dass das „Daddeln“ und Gamen auch nicht immer im Mittelpunkt stehen muss, wurde vielen klar.

Natürlich waren danach dennoch viele froh, das Handy und die Medien in der Freizeit wieder zur Verfügung zu haben. Aber es war eine gute Erfahrung, zu sehen, dass man ohne die ständige Inanspruchnahme der Medien, auch Zeit gewinnen kann.

Der Initiator des Projekts, Mouad Bouzid: „Das Ziel war ja auch, die Jungs und Mädels einer gewissen Altersstufe für den Umgang mit den Medien zu sensibilisieren. Sie waren in der Lage zu reflektieren...“. Letztendlich sei der Anfang damit gemacht und auch gelungen, wie die Reaktionen der Schüler*innen zeigten.



Zum EU-Schulprojekttag besuchte die grüne Landtagsabgeordnete Jutta Niemann Schüler*innen der Kirchberger Schloss-Schule. „Ich habe mich über den regen Austausch und das Interesse der Schüler*innen sehr gefreut. Wir haben viele Themen angesprochen, wie das aktuelle 9 Euro Ticket für den ÖPNV, Klimaschutz, warum die EU wichtig ist, wie die Arbeit als Abgeordnete im Landtag aussieht...“, so die Abgeordnete.

Der EU-Schulprojekttag wurde im Jahre 2007 während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft eingeführt. Seitdem tragen zahlreiche Abgeordnete die Grundgedanken der Europäischen Union in die Schulen, um jungen Menschen aus erster Hand Kenntnisse zur Umsetzung dieser Grundgedanken zu vermitteln. Schulen können den Tag individuell gestalten. „Wir brauchen junge Menschen, die für Europa einstehen, und dafür ist es wichtig, dass wir unsere Schüler*innen für Europa begeistern.“, unterstrich Jutta Niemann.

Zwei Mal die Woche tobt die Badminton-AG – drei Jungs des Schul-Internats lösen einen Boom aus



Am Anfang war es nur eine Idee, und ja, ein bisschen Federball - oder besser, Badminton, wie es auch international heißt. Badminton wurde in Kirchberg am Schloss-Schulinternat schon immer gespielt.

Während der hartnäckigen Coronazeit, mussten die Schüler entweder aussetzen oder konnten nur unter limitierten Möglichkeiten und Teilnehmern spielen. So richtig Spaß kam nie auf, es war eher etwas Bewegungstherapie, um nicht einzurosten.

Aber jetzt, seit Neustem, fliegen einem die Federbälle wieder so richtig um die Ohren. Der Badminton-Hype ist Dank dreier Schüler wieder ausgebrochen. Shenghan Wang, auch als Adam bekannt, sowie Thanh und Jakob Xiao, haben die Badminton AG wieder aufgezogen.

Adam war der Initiator und voller Ideen und Engagement überzeugte er die Schüler, aber auch die Mentoren und die Schul- sowie Internatsleitung.

Es gehe Adam nicht nur um den Sport, der in Asien äußerst beliebt ist, sondern auch um die Gesundheitsprävention, Spaß und Kommunikation untereinander.

International und deutsch ist das bunte Teilnehmerfeld, immer mittwochs und freitags, ab 19.45 Uhr in der kleinen Sporthalle.

Zuletzt musste man die vielen Mädchen und Jungs aufteilen, denn über 30 Personen wollten teilnehmen.

*Die drei AG-Leiter haben ganz offensichtlich den Nerv der Schüler*innen getroffen. So manche haben das Sofa verlassen und packen wieder ihre Sportsachen...*

Unsere Informatik-AG

Unter der Leitung unseres IT-Administrators Behrang Fekrazadeh haben unsere Schüler*innen die Möglichkeit sich mit verschiedenen Themen zum Bereich Informatik auseinanderzusetzen. Dazu gehören die Grundlagen des Programmierens, der Bereich der Hardwaretechnik und Netzwerktechnik sowie der Virtualisierung. Hier können sich alle computerbegeisterten Schüler*inne einbringen und allerhand Neues und Nützlichliches erlernen.



Schulkonzert Juni 2022





Schulfest Juni 2022





Theaterstücke

Juli 2022





FDP-Landtagsabgeordneter Herr Brauer zu Gast



Stephen Brauer, FDP-Landtagsabgeordneter des Wahlkreises Schwäbisch Hall, war jüngst zu Gast an der Schloss-Schule in Kirchberg.

Zunächst stand für den Parlamentarier im Musikzimmer eine Unterrichtsstunde der besonderen Art auf dem Programm. In einer Frage-und-Antwort-Runde wollten die Schüler*innen der Jahrgangsstufe, sowie die Klassenstufe 9 von Brauer unter anderem wissen, wie man zum Abgeordneten des Landtages wird, und welche Wegstrecken man als Berufspolitiker in der Ausübung eines Abgeordnetenmandates durchschnittlich in der Woche zurücklegt. Brauer berichtete seinerseits über seine parlamentarische Arbeit im Plenum und den Ausschüssen und ging hierbei insbesondere auch auf seine inhaltlichen Schwerpunkte in der Finanz- und Wissenschaftspolitik ein. Von regem Interesse für die jungen Menschen waren darüber hinaus die Einschätzungen des FDP-Politikers zu Fragen des Klima-

wandels, der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und der fortschreitenden europäischen Integration. Im Anschluss an den Unterrichtsbesuch nutzte der Landtagsabgeordnete die Gelegenheit, um mit Schulleiter Alexander Franz und Geschäftsführer Jürgen Scharch die Themenkomplexe Digitalisierung und Schulbauförderung eingehend zu erörtern. MdL Brauer zeigte sich zum Abschluss seines Informationsbesuches erfreut über das große Interesse der Schüler*innen an politischen Fragestellungen. Ganz entgegen der immer wieder geäußerten Meinung, wonach die junge Generation sich politisch kaum engagieren würde, macht das Beispiel an der Kirchberger Schloss-Schule deutlich, wie intensiv und kenntnisreich sich die jungen Menschen mit Fragen der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung unseres Landes und seiner Nachbarn auseinandersetzen, so das abschließende Fazit Brauers.



Amalie Pfündel-Stipendium



Überdurchschnittlich begabt?

Dann macht vielleicht das leistungsorientierte Amalie-Pfündel-Stipendium des Schloss-Schul-Vereins Sinn. Am besten einfach mal Kontakt aufnehmen und Unterlagen anfordern:

*Schloss-Schul-Verein
„Amalie Pfündel-Stipendium“,
Schulstraße 4 - 74592 Kirchberg/Jagst*



**Es geht um die Zukunft Ihres Kindes!
Sie fordern das Beste. Wir fördern aufs Beste.**

■ ■ ■ Staatlich anerkanntes Gymnasium mit Internat und Ganztagsbetreuung

📍 Schulstr.4, 74592 Kirchberg an der Jagst

✉ info@schloss-schule.de

☎ 07954/9802-0



www.schloss-schule.de

Anti-Diskriminierungs-Workshop - Gemeinsam zwischen Rassismus, Mobbing und Diskriminierung unterscheiden



*Keine leichte Kost, die sich der gelernte Erzieher und Internatsmentor, Mouad Bouzid (23), als Workshop-Thema für die Neunt- und Zehntklässler*innen des Schloss-Schul-Internats, ausgedacht und selbständig vorbereitet hatte. Immerhin ein Thema, das seit geraumer Zeit in aller Munde, und in vielen Talkshows medial vertreten ist: Wie kann man Diskriminierung erkennen und vermeiden?*

So in etwa war der Anti-Diskriminierungs-Workshop des angehenden Sozialarbeiters, Bouzid (er studiert nebenberuflich), auch aufgebaut. Zudem firmiert die Schloss-Schule samt Internat, ausgezeichnet mit dem Siegel, als „Schule gegen Rassismus. Schule mit Courage.“. Die Sprache und der Alltag der meisten Schüler*innen hat sich über Jahre verändert und damit auch die Sprache ganz extrem. Was früher nicht beanstandet wurde, wird heutzutage, auch im Wandel der Zeit und der Gesellschaften, die sich multikulturell und multiethnisch zusammenfügen, als verletzend bis diskriminierend beschrieben und wahrgenommen. Man könnte auch fest-

halten, die Gesellschaft hat sich mehr für Minderheiten, die sonst nicht den Mut hatten, auf sich aufmerksam zu machen, sensibilisiert. Natürlich, und auch das war Thema des Workshops, der von Mouad Bouzid gekonnt und gut vorbereitet moderiert wurde, könne und dürfe man nicht jedes Wort und jede ernst gemeinte Frage, zum Beispiel, woher eine bestimmte Person komme, weil man diese bereits vom Aussehen irgendwohin verorten könnte, nicht per se als rassistisch oder diskriminierend bezeichnen. Letztendlich sei es immer die jeweilige Person selbst, die das für sich entscheiden müsse.

Der 23-jährige Mentor hat innerhalb des Internats schon früh damit begonnen, die Schüler*innen für falsche Begriffe und Schimpfworte zu sensibilisieren und klärte die meisten im Lauf des vergangenen Schuljahres immer wieder – auch mit Unterstützung der Kolleg*innen – gezielt auf. So gibt es eine ganze Reihe, ja, fast gängiger Wörter, die wirklich verletzend sein können, selbst wenn die Schüler*innen oft meinten, das sei der normale „Umgangston“, sowie „Jugendjargon“. Definitiv sind es stets Begriffe gewesen, bei denen Menschen, selbst wenn sie sich nicht dazu äußern, sehr verletzt sein können – außerdem, so waren sich die Mentor*innen mit Bouzid einig, haben solche abwertenden Begriffe in der Umgangssprache nichts zu suchen – auch im Bewusstsein, dass das eine oder andere Schimpfwort vielleicht mal im Ärger oder Affekt fallen könne. Die Erzieher*innen und

Mentor*innen haben die Vorgehensweise von Bouzid reflektiert und fanden die Initiative des aus Algerien abstammenden Mentors, sehr gut.

Rund 12 Schüler*innen fanden sich zum Anti-Diskriminierungs-Workshop dann auch ein. Alle waren sie neugierig und wollten neues erfahren.

Mit plakativen Vorurteilen auf Papier, war schon der Weg in die Räumlichkeiten des Workshops gepflastert, so konnten die Schüler*innen beispielsweise lesen, „Ist es okay, das N-Wort im Alltag zu verwenden?“, oder aber auch, „Viele Ausländer wollen nicht arbeiten, stattdessen von den Steuern der anderen leben“, aber auch ein DIN-A4-Blatt mit der Aufschrift, „Deutsche Kartoffel zu sagen, ist lustig...“ – die Schüler*innen wurden animiert, gemeinsam in Diskussion zu treten.

In Kleingruppen und mit Stiften und Haftnotizzetteln ausgestattet, ordneten die Schüler*innen zu, was tatsächlich als diskriminierend, rassistisch und als Mobbing wahrgenommen werden könnte. Manchmal auch alles gemeinsam. Denn, wer sich rassistisch, gegen jedwede Gruppe oder Minderheiten äußern würde, politisch oder auch nur individuell, grenze eigentlich immer Menschen aus, da waren sich die meisten Schüler*innen schnell einig. Definitionen von Diskriminierung und Rassismus wurden in Partnerarbeit gefunden und vorgetragen.

Genügend Zeit ließ Mouad Bouzid den Jugendlichen auch zur Reflektion.

Thematisiert wurde von den Schüler*innen auch, dass es eine Art von Rassismus und Diskriminierung zugleich sei, wenn jemand wegen seines Aussehens beleidigt und per se einer anderen, fremdartigen Gruppierung zugeordnet würde – ohne dass man sich jedoch mit der betreffenden Person tatsächlich auseinandergesetzt habe. Hier, so Bouzid, sei es wichtig auf Kommunikation und Offenheit zu setzen, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, um auch eigene Vorurteile abzubauen.

Richtig interessant wurde es, als die Schülergruppe interaktiv in eine Art „Reflexionsspiel“ geführt wurde. Der Mentor verteilte Karten mit den unterschiedlichsten Rollen der Gesellschaft an die Schüler*innen, die sich nebeneinander aufstellen sollten. Nach vorne treten durften sie laut Anweisung nur, wenn eine vom Moderator Bouzid gestellte Frage auch zutreffend sei. Die Aufgabe war also, dass sich die Schüler*innen als jeweils andere Personen mit ganz anderen Biografien wahrnehmen, beziehungsweise sich in diese hineindenken sollten. Wer für sich mit „Ja“ antworten konnte, durfte also einen Schritt nach vorne tun.

Ein schattiges Plätzchen auf dem Schulhof war schnell gefunden und los ging's. Bouzid las laut vor, „Du wohnst in einem Haus, mit Strom und fließend sauberem Wasser.“ – schon früh blieben ein paar zurück. Oder, „Du hast Angst, nachts einzuschlafen“ – wer würde da eventuell vortreten oder stehen bleiben. Zeit zur Reflektion gab es

Mit der Cessna über das Schulgelände – am Simulator

immer – und es war interessant zu sehen, wie die Schüler*innen ihre neue Rolle interpretierten. Ob als Obdachloser ohne festen Wohnsitz oder als Schülerin aus dem Iran mit Kopftuch an einem Gymnasium, sowie der deutsche Diplomatensohn in Indonesien, die einen nahmen sich als sehr privilegiert wahr, die anderen blieben zurück, weit hinten abgeschlagen, da sie sich als Kind einer Hartz-IV-Familie oder als Flüchtling und ehemaliger Soldat im Sudan eben nicht ganz der Gesellschaft zugehörig fühlten. Die Schüler*innen erzählten dann auch freimütig, wie dieses Gefühl sei. Nicht gut, jedenfalls. Es ist der Verdienst Bouzids, dass er die Jugendlichen gekonnt und offen durch das Spiel führte und sie sich auch mitteilten, was sie eben dachten.

Die Abschlussrunde im Workshop war nochmals aufschlussreich, auch wenn es manchmal Unterschiede in den Ansichten gab, was denn nun Rassismus oder Diskriminierung sei – bewusst oder unbewusst. Auch gehe es dann darum, offen gegen eine diskriminierende Mehrheit, Stellung zu beziehen, doch wer kann das schon? Wer hat den Mut dazu? Darum geht es, die jungen Generationen zur Wachsamkeit zu bestärken. Am Ende des interessanten Nachmittags gab es sogar eine persönliche Teilnahme-Urkunde, für jede*n Schüler*in. Und natürlich, komme diese immer gut an, wenn man sie später zu Bewerbungen dazu legen würde. Engagement für die Gesellschaft werde schließlich immer honoriert.



Ein bisschen Theorie musste davor schon sein, bevor jeder teilnehmende Schüler, neun an der Zahl, am Workshop „Einstieg in die Luft- und Raumfahrt“ unseres französischen Sprachassistenten, Guillaume d'Allard, den Steuerknüppel der Cessna in die Hand nehmen und das Gaspedal durchdrücken durfte.

Safety first, die Sicherheit und Flugtauglichkeit, wenn auch nur am Microsoft Flight Simulator X, gingen natürlich vor. Schließlich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, oder doch?

Guillaume d'Allard startete mit einem Videobeitrag; ohne Physik, das merkte jeder, geht gar nichts. Luftmoleküle schwirren bildlich durch die Luft und schlagen gegen den Flügel, beziehungsweise die Tragfläche des Fliegers und brechen sich quasi, die einen oberhalb entlang, die anderen unterhalb des Flügels. Dabei sei auch die „Struktur des Flügels“ wichtig, wie auch Guillaume bestätigte, der Ingenieurswesen im Bereich Meerestechnik und Hydrodynamik in Frankreich, seiner Heimat, studiert. Bildlich und sehr anschaulich erklärte der 21-jährige Sprachassistent das Einmaleins der Fliegerei. Aufmerksam lauschten ihm die jungen Schüler des unteren und oberen Gangs im Internatsgebäude „Gartenhaus“, wo die Jungs wohnen.

Der Passagier an sich sitzt in seinem Ferien- oder Businessflug in einer anonymen Reihe und interessiert sich wohl kaum dafür, dass bei einer gleichbleibenden, konstanten Geschwindigkeit in luftiger Höhe das obere Molekül den längeren Weg entlang der Tragfläche hat. Dahinter nämlich treffen die Moleküle wieder aufeinander – die klassische „Aerodynamik“ sei das nämlich, so Guillaume.

Das ist auch der Unterschied, ob ein fliegendes Objekt, Flugzeug oder Rakete, horizontal oder vertikal fliege. Der erste Flug rückt näher, Guillaume fragt die Schüler, „Womit steuert man das Flugzeug?“, richtig, mit dem Steuerknüppel, sowie Pilot und Co-Pilot, antworten ei-

nige. Aber nicht nur, auch das Gaspedal gehört dazu – und auch die Checkliste ist immer an Bord.

Guillaume regt die Diskussion und die Gedankengänge der Schüler an. Es wird der Zusammenhang zwischen der Geschwindigkeit und Höhe hergestellt. Denn „Ohne Geschwindigkeit“ fliege man nämlich gar nicht, so Guillaume.

Dass die Höhenangabe in „feets“ erfolgt, erklärt der angehende Ingenieur auch.

So, nun geht es auch bald los, aber, ein Ingenieur und Pilot für Kleinflugzeuge, so wie Guillaume, zeigt noch mit dem Föhn ganz klassisch, wie sich das DIN A4 Blatt (die Tragfläche darstellend), durch die Luftzufuhr verhält.

Jacob S. aus dem oberen Gang ist der erste Proband am Simulator, das Pilotenprojekt startet, und obwohl aller Anfang sicher schwer ist, macht Jacob eine gute Figur in der Luft. Ein guter Start, ein bisschen wackelig in der Luft, eine Schleife über Hall und Kirchberg und dann die Landung, etwas holprig, aber, „alle sind heil gelandet“, so der Moderator. Applaus von den Klassenkameraden gibt es auch bei jedem weiteren Piloten in der virtuellen Cessna.

Das Interesse ein Flugzeug mal alleine lenken zu dürfen, war jedenfalls riesengroß. Ein weiterer Workshop wird sicher folgen.

Schulhaus Neubau

Da unser kulturelles Zentrum, die „fabrik“, welches Anfang der 80iger Jahre erworben wurde, ziemlich in die Jahre gekommen ist, wird ein neues Gebäude direkt auf dem Gelände unserer Schloss-Schule errichtet.

Dabei werden gleich mehrere Fliesen mit einer Klappe geschlagen, denn durch den Neubau können durch zusätzliche schulische Räumlichkeiten noch weitere Projekte verwirklicht werden.

Das Bauprojekt gliedert sich in 3 Ebenen: Das Untergeschoss, das Erdgeschoss und ein Obergeschoss. Hier stehen uns für die Räumlichkeiten insgesamt über 2.000 qm Nutzfläche zur Verfügung, die für unsere Schüler*innen neue Möglichkeiten bieten.

Denn neben einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Unterrichts- und Betreuungskonzepts ist für uns auch die fortlaufende Optimierung der Rahmenbedingungen wie Gebäude, Einrichtung, Ausstattung und Technik ein wichtiger Bestandteil eines fortwährenden Verbesserungsprozesses. Alle Veränderungen verfolgen das Ziel zu uns und unseren Anforderungen zu passen und für die Kinder und Jugendlichen ein zeitgemäßes Wohlfühlambiente zu schaffen.

Geplant sind neben den Werkstätten (Metall, Holz, Töpferei) zwei große Räume für den Kunstunterricht, eine schöne Aula mit Theaterbühne, als Ersatz für das Clubhaus ein entsprechender „Partyraum“, eine Küche für den Kochunterricht, ein Dunkelraum zum Malen und noch einiges mehr...

Im Mai 2022 hat der Bau nun begonnen.



Folgende Aufteilung ist vorgesehen (inkl. Aufzug und Treppe):



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Untergeschoss:

- Große Aula mit Bühne und Umkleideräumen
- Foyer
- Klavierraum
- Partyraum
- Metallwerkstatt
- Holzwerkstatt
- Schreinerei

Erdgeschoss:

- Zwei Kunsträume mit einem Vorbereitungsraum
- Malraum
- Töpferwerkstatt mit Brennraum
- Schulküche
- Cafeteria mit Außenbereich
- Galerie

Obergeschoss:

- Neue Klassenzimmer für die Kl. 5 und 6 mit Galerie
- Großer Aufenthaltsbereich
- Besprechungsraum



C-HAOS

S twos



Der Schloss-Schul-Verein berichtet

2021 war noch mal ein Jahr mit Video-Konferenzen, Video-Schalten, Skype, Ms-Teams, Zoom, I-Serv, Home-Schooling und Home-Office.

Nochmal ein Jahr ohne Urlaub, ohne Parties, ohne Muswiese, ohne Wasen, ohne Oktoberfest, ohne Kommunion und Konfirmation. Ein Jahr mit weniger Sprit, weniger Kilometer, weniger stickiger Luft in Sitzungszimmern, weniger anderen Kunden im Subbermarkt und deren heißem Atem im Nacken. Ein Jahr mit Liefer-Pizza, Liefer-Wein-Päckle, Liefer-Döner, Liefer-Bratwurst, Liefer-Schnitzel, Liefer-5-Gang-Menü.

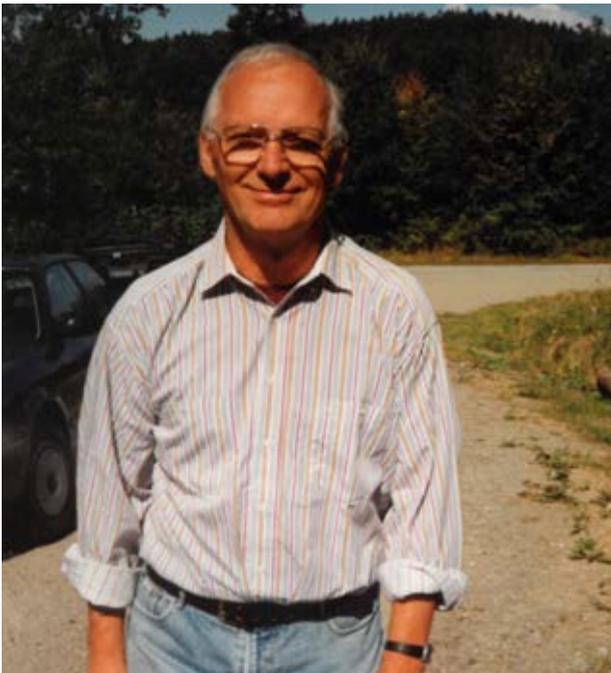
Nun liegt das hinter uns. So wie das Clubhaus. Genannt C-Haus. Ich hab gesehen wie es liegt.

Abseits vom Clubhaus können wir berichten: Unser Adress-System hat sich stabilisiert. Mit kleinem Schwäche-Anfall um den Jahreswechsel rum. Aber das liegt nicht am System, sondern an der E-Mail-Adresse. Wir finden eine Lösung. Für einfache Mail-Info an alle Mitglieder, die uns die Mail-Adresse gegeben haben.

Jetzt, so nach der Pandemie, wenn die trockengelegten Systeme wieder hochfahren, ist es eine gute Zeit für ein paar Daten. Und die Gründungsidee. Aber zuerst die Daten:

Den Schloss-Schul-Verein gibt es in der heutigen und jetzigen Form seit 1989. Wir sind mehr als 1300 Mitglieder. Seit 1989 haben wir mehr als 80 Stipendien vergeben und 250 Schüler finanziell unterstützt. Zum Beispiel Nachhilfe, Fahrtkosten, Instrumentalunterricht. 100 Klassenfahrten bezuschusst. Beteiligt haben wir uns an Anschaffungen: Kletterwald, Konzertflügel, Tischkicker und Billardtisch. Jährlich verleihen wir beim Abi den Sozialpreis. Für herausragendes soziales Engagement in Schule und Internat. Jährlich laden wir ein zum Abi-Essen beim Franz. Und wir helfen Altschülern bei der Orga von Klassentreffen. Oder beim Finden ehemaliger Mitschüler. Ich persönlich hab schon mehr als 480 Schüler bei der Berufs- und Studienwahl beraten. Und wir vermitteln Praktika. Und alle 10 Jahre: Altschüler-Rallye.

Anja Sigloch hat die Vision vom Bo aufgeschrieben. Also Heinz Borchers. Maßgeblich beteiligt an der Entstehung vom Schloss-Schul-Verein. Hier ein Foto vom früheren Gesamtleiter.



Seine Idee – unsere Gründungsidee (Founder Story):

Wenn jeder Altschüler nur 1 Mark spenden würde und dieses Geld dann angelegt werden könne, könnte man mit den Zinsen vielen bedürftigen Schülern helfen und Anschaffungen erleichtern.

Diese Idee ist auch heute noch der Kern des Schloss-Schul-Vereins: Die eingezahlten Mitgliedsbeiträge und Spenden bilden einen Kapitalstock, dessen Verzinsung die Vergabe von Stipendien und Zuschüssen ermöglicht.

Die meisten Abiturienten treten nach ihrem Abitur dem Schloss-Schul-Verein bei und bleiben während der Zeit ihres Studiums oder ihrer Ausbildung beitragsfrei. Danach zahlen sie wie auch viele Schülereltern und Freunde der Schloss-Schule ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 27,00 €. Viele Mitglieder spenden zusätzlich noch.

Ich danke unseren Mitgliedern für die Unterstützung, unseren Neumitgliedern für ihr Vertrauen, unseren Spendern für ihre gemeinnützige Gesinnung und Verbundenheit, allen Freunden und Helfern für ihr Engagement und der Schule für die Zusammenarbeit. Bleiben Sie gesund und tragen Sie die Schloss-Schule im Herzen.

Herzliche Grüße, Rainer Horn, Vorstand

Aus dem Kuratorium der Stiftung Schloss-Schule Kirchberg

„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ (Jeremia 29,11)

Neben Corona - nun bereits auch im 3. Schuljahr in Folge – prägt und prägte auch der grausame Krieg in der Ukraine unseren (Schul-)alltag. Im Namen des Kuratoriums danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schloss-Schule wie auch Schulleiter Alexander Franz, Geschäftsführer Jürgen Scharch sowie dem Leitungskreis für ihre Fürsorge für unsere Schülerinnen und Schüler sowie ihren Einsatz in der Schule und für die Schule. Schülerinnen und Schüler wie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das Schuljahr mit äußerst umsichtiger, gegenseitiger Rücksichtnahme gemeistert und gleichzeitig den Schulalltag bereichert, worüber man sich vor Ort, aber auch in den Sozialen Medien überzeugen kann und konnte – ich freue mich über diese Gemeinschaftsleistung an unserer Schule!

Das Kuratorium und der Stiftungsvorstand hat im ablaufenden Schuljahr eines der größten Bauprojekte der Schloss-Schul-Geschichte auf den Weg

gebracht: Der Bau eines neuen Schulgebäudes inkl. Aula, Werkstätten und „Club-Raum“ – u. a. als Ersatz für die „fabrik“ und das „C-Haus“. Erste Aktivitäten sind bereits sichtbar: Aktuell wird der Baugrund vorbereitet. Wir dürfen alle gespannt sein, wie sich nun der Campus weiterentwickelt.

Wichtige Veränderungen im Kuratorium sind die Wiederwahl von Dr. Peter Gutöhrle, Dr. Jörg Lüdtke, Bürgermeister Stefan Ohr als zugewählte Mitglieder sowie von Thomas Franz als Vertreter der Mitarbeiterschaft der Schloss-Schule. Als neues Mitglied durften wir Anfang des Jahres Tina Hofmann-Meyer als Vertreterin der Eltern im Kuratorium begrüßen.

Mein persönlicher Dank gilt dem Stiftungsvorstand, Dr. Eva Borchers und Jürgen Scharch, sowie allen Mitgliedern des Kuratoriums und des Kuratoriumsvorstands für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die Schloss-Schule.

Entsprechend dem Eingangszitat wünsche ich uns allen eine friedvolle Zukunft und einen guten Start im Herbst in das neue Schuljahr.

Martin Albrecht

Vorsitzender des Kuratoriums(vorstands)



Kollegen - Zugänge

Neu an der Schule und im Internat
durften wir in diesem Schuljahr begrüßen:



Jasmin Waßer
Referendarin



Lea Gonzalez
Sprachassistentin



Ralf Holzinger
Fahrer



Katharina Laturnus
Hauswirtschaft



Henrik Söderberg
Lehrkraft für Mathematik,
Astronomie



Verena Lehmkuhl
Köchin



Angela Pfeiffer
Küchenhilfe

Kollegen - Abgänge

Leider mussten wir am Ende des Schuljahres folgende Kollegen aus der Schule und dem Internat verabschieden:



Angelina Zachlod
Anerkennungspraktikantin



Bianca Kolenić
Lehrerin für Religion, Sport



Bruno Fischer
Lehrkraft für Deutsch, Ethik



Dr. Heiner Wittmann
Lehrkraft für Französisch



Elvira Baumann
Lehrkraft für Englisch,
Deutsch



Guillaume D Allard
Sprachassistent



Jassica Zündorf
Anerkennungspraktikantin

Kollegen - Abgänge



Karen Roman
Sprachassistentin



Lars Saltuari
Lehrkraft für Chemie, Deutsch,
Literatur & Theater



Lea Maren Klein
Referendarin



Matthias Kamml
Anerkennungspraktikant



Mauri Peter
Referendarin



Sebastian Kohl
Lehrkraft für Ethik, Chemie



Selina Wurzbacher
Praktikantin im Internat



Sylvia Steinbrenner
Hauswirtschaft



Sarah Bänisch
Bundesfreiwilligendienst



Verena Schlauch
Hauswirtschaftslehrerin für
Kochen



Dr. Nordica Hansen-Nettleton
Lehrkraft für Englisch,
Geschichte

Preisträger*innen des Schuljahres 2021/2022





Preisträger*innen des Schuljahres 2021/2022







SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG

Leben. Lernen. Arbeiten.